



Vorsitzender Alfred Burgemeister: **Liebe Sportfreunde,**

nach einem für mich erfolgreichen Berufsleben, zurzeit 1 Jahr im Vorruhestand, ist es nun mit der Gemütlichkeit vorbei!

Zurückliegende Ereignisse (Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden Jürgen Schacht nach der letzten Jahreshauptversammlung) haben das Interesse einiger Vorstandsmitglieder an meiner Person geweckt.

Erste Gespräche ließen ahnen, dass keine Liste mit „gierigen“ Nachfolgern für dieses so wichtige Amt vorliegt. Weiteres Suchen, Bitten und Zureden brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Auf den Punkt gebracht heißt das, es gab niemanden, der den Vorsitz beim SV Hertha Otze übernehmen wollte.

In Vorgesprächen muss ich erwähnt haben, dass mir der Verein sehr am Herzen liegt. 50 Jahre Vereinszugehörigkeit bei ca. 40-jähriger aktiver Zeit sind nicht einfach wegzudiskutieren. Und schon saß ich in der Falle. Meine sportliche Vergangenheit wurde mir zur Last gelegt, und der Vorsitz beim SV Hertha Otze angedroht. In einem Folgegespräch ließ ich mir von Thomas Mühlhausen, Holger Frese, Heinz Martens und Stephan Waschkus die aktuelle Situation in der Fußballabteilung näher bringen.

Ergebnis:

Aus Spielermangel im Herrenbereich muss für die Saison 2007/2008 die bis jetzt so erfolgreiche 2. Herrenmannschaft abgemeldet werden. Eine 1. Herrenmannschaft mit Kreisliganiveau kann nur bei einer Zusammenführung der 1. und 2. Mannschaft und zusätzlichen Neuzugängen erfolgreich in die Saison 2007/2008 starten.

Thomas Mühlhausen und Holger Frese in Abstimmung mit Heinz Martens bemühen sich zurzeit intensiv, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Nachwuchs aus dem eigenen Jugendbereich ist rar und kann die 1. Herren nicht auf Dauer mit der nötigen Anzahl Spieler versorgen.

Der Jugendbereich, geleitet von Corinna Hedt, zeigt sich wie folgt:

Gemeldet werden sollen für die Saison 2007/2008

- 1 G-Jugend mit 11 Spielern
- 2 F-Jugend mit 18 Spielern
- 1 E-Jugend mit 13 Spielern.

Alle Kinder in diesen 4 Mannschaften sind im Sportverein SV Hertha Otze gemeldet und werden auch durch diesen betreut.

Weiterhin besteht eine Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein Ramlingen/Ehlershausen.

- 1 11erD-Jugend mit 8 Spielern aus Otze
- 1 C-Jugend mit 4 Spielern aus Otze
- 1 B-Jugend mit 2 Spielern aus Otze
- 1 A-Jugend mit 2 Spielern aus Otze.

Anhand dieser Auflistung kann man erkennen, dass in den nächsten 4 Jahren nur maximal 4 Spieler in den Herrenbereich wechseln werden.

Weiterhin werden voraussichtlich

- 1 Damen-, 1 Mädchen- und
- 1 Alt-Herrenmannschaft

für Hertha Otze sowie die Spielgemeinschaften mit Ramlingen/Ehlershausen Ü 40 (Alt-Alt) und Ü 50 am Spielbetrieb teilnehmen.

Wie mir weiterhin bestätigt wurde laufen die anderen Abteilungen

- Gymnastik/Jazzdance
- Kinderturnen
- Tennis
- Triathlon
- Volleyball
- Wintersport

dank hervorragender Arbeit der Abteilungsleiter und ihrer Helfer problemlos.

Mit dem erworbenen Wissen über das aktuelle Vereingeschehen sagte ich dem Vorstand eine mögliche Kandidatur zu, vorausgesetzt, dass sich auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 27.04.2007 kein anderes Mitglied zur Verfügung stellt.

Das große Interesse der Mitglieder am Fortbestand des Vereins durch die Anwesenheit von 102 Personen auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung zeigte mir, trotz meiner erneuten Zweifel, dass der Verein lebt und es sich lohnt, mit dem verbleibenden Vorstand

- 2. Vorsitzende Thomas Mühlhausen und Willi Vorlop
 - Geschäftsführer und Pressewart Peter Müller
 - Schatzmeister Jens Pflugradt
 - Mitgliederwart Robert Wenzel
- die neuen Aufgaben zu übernehmen.

Was sagt nun Petra, meine Frau, dazu?

Ich meine, bei einigen Diskussionen mit ihr in ihrem Gesicht abgelesen zu haben: Jetzt hat er endlich wieder etwas Sinnvolles zu tun und ist zeitweise beschäftigt. Das habe ich als Zustimmung gewertet und mich auf der Versammlung am 27.04.07 wählen lassen.

Fortsetzung auf Seite 3



Meldau Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH

31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33/34

Meldau Bedachungen GmbH

39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanieierung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

Elektrotechnik
Meisterbetrieb

Priv. Freiengericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 97 02 13
Fax 05136 / 97 02 14

TREND
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST
Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

OTZER SCHMIEDE
Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede	DOLMAR	Motorgeräte
Metallbau		Gartengeräte
Möbel aus Stahl		Ersatzteile
Werbetechnik		Vermietung
Tore, Zäune und Geländer		Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625
www.otzer-schmiede.de

Otto Raguse GmbH
Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbau

Burgdorfer Straße 46 · Telefon (0 5136) 54 77
31303 Burgdorf · Otze



Holger Lange

Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623

Rolläden
Markisen
Kunststofffenster
Alu-Fenster
und Alu-Türen

Inhalt

- 1 Liebe Sportfreunde von Alfred Burgmeister
- 2 Werbung / Inhalt / HK-Rätsel / Impressum
- 3 Fortsetzung von Seite 1 /
Vorstand stellt sich vor: Willi Vorlop
- 4 Vorstandsarbeit Fußball / Applaus
- 5 Etwas zum Nachdenken / Mitgliederversammlung
- 6-8 1. Herren: Klassenerhalt trotz turbulenter
Rückrunde gesichert
- 8 Übungsleiter gesucht / Hertha Kurier vierfarbig
- 9 Ü 50 Spielgemeinschaft wieder mit Double
- 10 B-Juniorinnen: Schiedsrichter? + Kopfballdorf
- 11 Tolle Entwicklung mit Hindernissen bei der
F2-Jugend / Schiedsrichteransetzungen
- 12 Next Generation-Auftritt / Tennis-Termine /
Bilderbogen Schützenausmarsch
- 13 Wasserstadt-Triathlon in Hannover /
Vorbereitung auf den Challenge Triathlon in Roth
- 14 Hameln Triathlon bei gutem Wetter /
Volksläufe in Hämelerwald und Burgdorf
- 15 Hannover (Halb) Marathon mit wenig Herthanern
Braunschweig-Duathlon
- 16 Harmonische Jahreshauptversammlung beim
TTC / Jungtierschau vom F 404 am 29.7.07
- 17 Volleyballerinnen gewannen beim Schützen-
Zehnkampf / Dorfpokalschiessen-Ergebnisse
- 18 Was geschah in Otze / Wir gratulieren /
Neue Mitglieder
- 19 Geburtstagskinder Juli + August 2007
- 20 Werbung / Terminkalender

HERTHA Kurier
heimat Kunde

Wer entwickelte die Swin-Golf-Schläger und wie weit kann man die Bälle schlagen? Wie lang ist die längste Bahn auf dem Otzer Swin-Golf-Platz bei Lahmann?

Auflösung aus HK 107:
Die Hinweisschilder für Radfahrer sind auf dem Verbindungsweg Otze/Ehlershausen

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze

ORGANISATION: Wolfgang Mierswa Görlitzer Straße 27 31311 Uetze-Hänigsen (05147) 9 20 29 wolfgang.mierswa@t-online.de	LAYOUT: Friedhelm Döbel Varrel 1 31303 Burgdorf-Otze (05136) 838 93 Mail: ironman.dobel@web.de
TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG: Peter Müller Berghop 9 31303 Burgdorf-Otze (05136) 7445 Mail: mueller-pe@gmx.net	Helge Steinecke Burgdorfer Straße 16 31303 Burgdorf-Otze (05136) 80178 02 Mail: helge-steinecke@gmx.de
KASSENFÜHRUNG: Helmut Nentwich Celler Weg 23 31303 Burgdorf-Otze (05136) 67 41 Mail: helmut.nentwich@gmx.de	FOTOBEARBEITUNG: Hartmut Jung Weferlinger Weg 34 a 31303 Burgdorf-Otze (0 5136) 8 67 82 Mail: jung19@web.de
VERTEILUNG: Franziska Jung (05136) 8 67 82 Mirja Döbel (05136) 10 18 oder 838 93	BANKVERBINDUNG: Stadtsparkasse Burgdorf Kto.-Nr. 6000467 BLZ: 251513 71

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr
Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Fortsetzung von Seite 1



Welches sind die ersten Aufgaben, und wie geht es weiter?

- Einige Vorstandssitzungen und Ortsbegehungen auf dem Sportgelände zeigen Handlungsbedarf.
- Die Fünfmeterräume auf beiden Sportplätzen werden in der Sommerpause mit Rollrasen ausgelegt
 - Ca. 25 – 30 t Mutterboden/Sandgemisch für den A-Platz sollen die Spielfläche begradigen
 - Die beiden Trainerunterstände müssen überarbeitet werden
 - Die beweglichen Tore bekommen einen dafür vorgesehenen und hergerichteten Stellplatz
 - Das Hertha-Stübchen erhält innen und außen einen neuen Anstrich
 - Der uns zur Verfügung stehende Keller in der Otzer Grundschule muss entrümpelt und als Arsenal für Ersatzmaterial hergerichtet werden
 - Eine Bestandserhebung über das Inventar des Sportvereins soll erstellt werden
 - Aufräum- und Überholungsarbeiten auf beiden Plätzen stehen an
 - Unter der Koordination von Helge Steinecke, in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern, wird ein Flyer über das Sportangebot des SV Hertha Otze erstellt und in Umlauf gebracht
 - Der Herren- und Jugendbereich in der Fußballabteilung soll mit neuem Personal aufgestockt und umstrukturiert werden.
- Gerald Brückner, Jürgen Schlue und Frank Brase haben uns ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Weitere Mitarbeiter werden gesucht. Bitte melden!
- Ich rufe alle Mitglieder auf, sich an den von uns gestellten und zu erledigenden Aufgaben zu beteiligen und ihren Beitrag dem Verein gegenüber zu leisten. Wir allein können wenig, gemeinsam aber viel erreichen.

Alfred Burgemeister, 1. Vorsitzender

WERNER LEUNIG
RAUM AUSSTATTUNG

GARDINEN **PVC-BELAG**
Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (05136) 3841

Der Vorstand stellt sich vor; heute:

Willi Vorlop

Willi Vorlop, geb. am 28.01.1951 in Otze, ist ein waschechter Otzer und „alter“ Herthaner. Seit seinem 9. Lebensjahr gehört W. Vorlop dem SV Hertha Otze als Mitglied an. Er spielte in der Jugend unter dem damaligen Jugendtrainer und Lehrer Gerhard Klatt für die D, C u. A-Jugend-Mannschaften. Nach Erreichen des 18. Lebensjahres spielte W. Vorlop, mit Unterbrechung (3 Jahre), bis zu seinem 32. Lebensjahr für die 2. Mannschaft des SV Hertha Otze.

1982 erreichte er mit der 2. Mannschaft den Aufstieg aus der 3. in die 2. Kreisklasse. Viele unzählige und schöne Erinnerungen sind während dieser Zeit haften geblieben.

Nach der aktiven Zeit als Spieler der 2. Mannschaft hat W. Vorlop sich aus dem Fußballsport zurückgezogen und sich später dem Hobby-Tennis zugewandt, ohne jedoch hier aktiv in einer Mannschaft zu spielen.

Willi Vorlop ist seit 1974 mit Nora, geb. Kuckuck, verheiratet. 1981 wurde Tochter Jana geboren. Beruflich hat sich W. Vorlop 1990 in Otze als geschäftsführender Gesellschafter der NOVO Bauplan u. Handels GmbH niedergelassen. Die NOVO Bauplan ist aktiver Sponsor des Vereins.

Im März 2007 wurde W. Vorlop unter dem zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden 1. Vorsitzenden Jürgen Schacht auf der Mitgliederversammlung in den Vorstand des SV Hertha Otze gewählt. W. Vorlop sollte den Aufgabenbereich des zweiten Vorsitzenden übernehmen.

Nach dem überraschenden Rücktritt von Jürgen Schacht war es für W. Vorlop und den verbleibenden Vorstandsmitglieder wichtig, mindestens einen gleichwertigen 1. Vorsitzenden in den Vorstand zu bekommen. Mit der Wahl des 1. Vorsitzenden von Alfred Burgemeister war und ist aus



der Sicht von W. Vorlop der Wunschkandidat für dieses Amt gefunden.

Die Voraussetzungen für eine Neustrukturierung des Vereins, insbesondere der Fußballabteilung, sind nun aufgrund der neuen Zusammensetzung des Vorstandes gegeben.

W. Vorlop sieht die Zukunft des SV Hertha Otze mit neuen Perspektiven. Insbesondere wird er sich mit um den Aufbau der Jugendarbeiten kümmern und im Förderkreis, als auch in der Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.

Wir liefern zu günstigen Preisen:

- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Beton-Wände
- Kellerbausätze
- Fertigteilkeller
- Wasserdichte Keller

NOVO
BAUPLAN UND HANDELS GMBH
INNOVATIONEN AUS BETON

Burgdorfer Straße 25 • 31303 Burgdorf/Otze
Telefon (0 51 36) 88 10-0 • Fax (0 51 36) 88 10-33



AUS DEM VORSTAND



Getränke-Fachgroßhandel
Wilhelm Wendt
 Inhaber Wolfgang Wendt
 Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 4575

 **HARKE Pils** würzt das Leben

gendtrainerschein und regelmäßige Erste-Hilfe-Update werden wir fest implementieren. Künftig sollen Vertretungen durch Ersatz-Trainer sichergestellt werden. Als Betreuung wünschen wir uns bei jeder Mannschaft ein Elternteil zur festen Unterstützung des Übungsleiters. Hierbei sei erwähnt, dass wir als Verein ohne ehrenamtliches Engagement unsere Vorstellungen nicht verwirklichen können. Ich bitte daher alle Mitglieder, sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst zu werden und sich ehrenamtlichen Tätigkeiten offen zu stellen.

Wir suchen für G- und F-Jugend jeweils einen Übungsleiter sowie die elterlich Betreuung. Bei Fragen und Anregungen zu den Themen scheut bitte nicht die Kontaktaufnahme. Ich hoffe einen guten Einblick in die Vorstandsarbeit geben zu haben und verbleibe mit sportlichen Grüßen Euer
Thomas Mühlhausen

Nachtrag zur Jahreshauptversammlung am 16. März **APPLAUS**

Dank der gezielten Beteiligung einiger Akteure hat sich die diesjährige Hertha-Hauptversammlung zu einem Spektakulum der besonderen Art entwickelt, im Ausgang jedoch absolut geschmacklos und nachhaltig hässlich. Eine Mischung aus Gerüchten, Halbwahrheiten, Besorgnis und Unterstellungen hat zu einer sehr unbehaglichen Atmosphäre geführt. Diese Situation wurde schließlich scham- und würdelos zu einer Beschimpfung und persönlichen Diffamierung des zuvor mit überwältigender Mehrheit wieder gewählten Vereinsvorsitzenden genutzt.

Kein Wunder, dass dem Vorsitzenden von Hertha der Kragen platzte: Da wir hinter seinem Rücken versucht sich mit Herthageldern zu bereichern, die Fußballerternschaft mit falscher und unvollständiger Information gegen ihn aufgebracht, er wird beleidigt und beschimpft in aller Öffentlichkeit; niemand meldet sich zu Wort, um dem Einhalt zu gebieten, und zu guter Letzt wird von ihm verlangt, die Hand zum Vertrauen zu reichen.

Konsequenterweise hat Jürgen Schacht am Tage nach der Versammlung sein Amt niedergelegt. Gerade für ehrenamtlich Engagierte, die so wie er enorm viel Zeit und Energie zum Wohle der Allgemeinheit und insbesondere für die Jugend investieren, muss solch ein Vertrauensbruch wie eine Ohrfeige sein. Während seines langen Wirkens als Vorsitzender hat Jürgen Schacht bis zum letztmöglichen Tag den Verein Hertha Otze durch viele Impulse, Ideen und enormen selbstlosen Einsatz glänzend vorangebracht.

Es macht uns Angst: wie beim Rattenfänger von Hameln kommt irgendjemand daher (für die Kinder!), alle laufen hinterher (es ist ja für die Kinder), alle applaudieren (für die Kinder), aber niemand weiß, warum es wirklich geht. Schade, dass man mit solch einer Verhaltensweise soviel kaputt macht.

Auf zu einer neuen Wahl, jetzt sind diejenigen in der Pflicht, die neulich kräftig applaudierten. Wir sind gespannt.

G. Rehwinkel-Schmidt und Gerhard Schmidt

Vorstandsarbeit der Abteilung Fußball

Während der ordentlichen Hauptversammlung habe ich als 2. Vorsitzender auf die prekäre Situation in den Herrenmannschaften hingewiesen. Bereits damals mussten wir als Verein Versäumnisse eingestehen und als Lösung die Abmeldung, der durch Stephan Waschkus erfolgreich geführten 2. Herren, bekannt geben.

Nach Beendigung der Führungskrise des Vereins sind verschiedene Themen durch den Vorstand bearbeitet worden. Herausgreifen möchte ich hierbei die Neuordnung des Herrenbereichs sowie konzeptionelle Änderungen in der Jugendarbeit. Die Zusammenlegung der beiden Herrenmannschaften und Meldung einer Altherren (mit drei Spielern von RSE) sorgt zunächst für einen ordentlichen Spielbetrieb. Kurzfristig stellt dies eine Lösung dar. Allerdings sind im dem berühmten demografischen Wandel, dem sich auch ein Dorfverein nicht entziehen kann, Konzepte gefragt, um langfristig eigene Erwachsenenteams zu melden. Wir möchten uns künftig neben einem Damenteam, mit zwei Herrenmannschaften und einer Altherren dauerhaft am Spielbetrieb beteiligen. Hierzu ist es erforderlich, neue Strukturen im Verein zu schaffen und damit Aufgaben und Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Wir glauben, dass die Bildung einer Organisationseinheit „Fußball“ wichtige Grundlagen dafür schaffen kann, dieses Ziel zu erreichen. Diesem Team sollen neben dem Abteilungsleiter Heinz Martens, Jürgen Schluwe, Gerald Brückner, Holger Frese und der 2. Vorsitzende; Schwerpunkt Fußball angehören. Alle haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Die Aufgaben beinhalten die Pflege/Kontrolle der Spielstätten, Budgeterstellung, Teamentwicklung, Jugendarbeit und die Pflege der Kooperationen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei Robert Scheurer bedanken, der den Klassenerhalt mit der 1. Herren in einer schwierigen Situation erreicht hat. Gerne hätten wir den Vertrag verlängert, aber ein sehr gutes Angebot eines anderen Vereins hat ihn veranlasst, frühzeitig für die neue Saison abzusagen. Wir wünschen ihm alles Gute, und er ist uns bei jederzeit gern gesehen.

Als Trainer für die neue Saison konnten wir mit Jürgen Jung nach Robert Scheurer erneut einen hervorragenden Trainer gewinnen. Nach seiner aktiven Fußballerlaufbahn (überwiegend bei Friesen Hänigsen) hat Jürgen Jung als Trainer bei FC Lehrte, TSV Kleinburgwedel und Mellen-dorf jeweils langfristig und erfolgreich gearbeitet. Wir

trauen ihm zu, die Mannschaft im Übergangsjahr 2007/2008 neu zu formieren und wünschen uns die stetige positive Entwicklung der sportlichen Leistungen auch über die Saison hinaus. Zur Unterstützung werden neben Holger Frese als Co-Trainer, Jürgen Schluwe als Torwart-Trainer, Mirko Sievers als Betreuer und Uwe Hoffmann als Physiotherapeut bereit stehen.

Nach dem heutigen Stand der Planung werden wir zusätzlich sechs neue Spieler für Hertha Otze gewinnen können. Sofern die Pässe vorliegen, werden wir die Namen auch offiziell bekannt geben.

Eine wichtige Grundlage für eine langfristige Planung stellt der Jugendbereich dar. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme haben wir uns Gedanken über den künftigen Aufbau gemacht und am 30. Mai 2007 hierzu die Eltern aller Jugendlichen zum „Themenabend Jugendfußball“ eingeladen. 27 Teilnehmern konnten wir unsere Vorstellungen mitteilen und rege über den Jugendfußball bei Hertha Otze diskutieren. Unser Ziel als dorflicher Sportverein muss ein Sportangebot für alle Otzer Jugendliche sein. Hier zählt es sportliche und soziale Verantwortung zu übernehmen, Spaß und Freude zu vermitteln, Zusammenhalt zu fördern und die Gesundheit zu stärken.

Nach dem Vorbild im Damen- und Herrenbereich soll die fleißige Corinna Hedt als Vereinsjugendleiterin entlastet werden. Zu ihrer Seite sollen neben Willi Vorlop (als Vorstandsmitglied) drei bis vier weitere Personen unterstützend tätig werden. Dieses Organisationsteam „Jugendfußball“ soll die Schnittstellen zum Damen/Herrenbereich und zum neu zu gründenden Elternrat darstellen. Weitere Aufgaben sind die Budgeterstellung, Teamentwicklung, Jugendkooperationen, Trainingsinhalte und die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Elternrat soll eine Instanz außerhalb des Vereins werden, der als Bindeglied zum Organisationsteam Jugend Rückmeldungen zum Sportangebot abgibt, als Hilfesteller für Fragen und Anregungen dient sowie Vorschlägen des Vereins aus einem anderen Blickwinkel begegnet. Der Elternrat wird für den gesamten Jugendbereich eingeführt. Am 12.07.2007 im Gasthaus ohne Bahnhof um 20:00 Uhr soll der Elternrat für die Abteilung Fußball gewählt werden. Als Qualitätsmerkmal für Übungsleiter im Jugendbereich möchten wir weiterhin verantwortungsvolle Personen mit Vorbildfunktion gewinnen. Der obligatorische Ju-

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE

Papenburg



Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
 Telefon (051 36) 25 36

*Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
 Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
 Alles aus eigener Herstellung.*



Etwas zum Nachdenken von Peter Müller

In der Hektik der letzten Zeit um die Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden ist Jürgen Schacht zu Unrecht etwas in den Hintergrund geraten. Ich möchte einmal aus meiner ganz persönlichen Sicht aufgrund der langjährigen wirklichen Zusammenarbeiten mit Jürgen ein paar Anmerkungen dazu machen. Die Öffentlichkeit hat meist nur durch Mundpropaganda von Leuten, die gar nicht wissen, was eigentlich der Sachstand ist und welches die Ursachen der unseligen Geschichte gewesen sind, einseitig davon erfahren. Aber jede Medaille hat zwei Seiten. Und wenn die Mitglieder, die auf der Jahreshauptversammlung so wehemend gegen Jürgen Schacht applaudiert haben, vorher sich einmal erkundigt hätten, was denn der Vorstand dazu zu sagen hat, dann wäre die Situation auch nicht so eskaliert. Wenn jemand sich so für den SV Hertha Otze engagiert hat (und das hat Jürgen Schacht wie kein anderer vor ihm), wenn jemand so viel nicht nur angeschoben sondern auch in die Tat umgesetzt hat, immer an vorderster Front stand, wenn es hieß, anzupacken, auch nach außen hin bis in die Stadtverwaltung und zu anderen Vereinen ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut hat, Sponsoren ohne Ende überzeugt hat bei Hertha sowohl im Hertha Kurier, wie auch auf dem Sportplatz zu werben, um damit den Verein nicht unerheblich zu unterstützen, dann ist es mir ein Bedürfnis, die Entscheidung zum Rücktritt von Jürgen Schacht den Mitgliedern und auch den übrigen Haushalten im Ort in unserer Vereinszeitung etwas zu erläutern. Ich glaube kein Anderer hat so hautnah mitbekommen, mit welchem Einsatz und auch mit welcher Freude (trotz mancher negativer Erlebnisse) Jürgen für den SV Hertha Otze gearbeitet hat.

Kein Anderer hat auch mitbekommen, wie er mit sich gekämpft hat, bevor er den seiner Meinung nach unumgänglichen Schritt zum Rücktritt gemacht hat. Und keiner hat gespürt, wie er bis zum heutigen Tag darunter leidet. Wer ihn genau kennt weiß, dass er einen einmal gefassten Entschluss nicht zurücknimmt, da muss schon sonst was passieren. Er ist nie nachtragend gewesen, wenn es einmal Unstimmigkeiten gegeben hat; und wo gibt es die nicht? Aber wenn er so tief in seinem Inneren verletzt ist, dann kann ich seine Entscheidung schon verstehen und auch akzeptieren. So leid es mir selbst ja tut. Denn gerade hatten wir beide uns schweren Herzens entschlossen, noch weitere Jahre (voraussichtlich noch 4 bis nach der 100-Jahrfeier) für Hertha die Fahnen hoch zu halten. Und dann so etwas. Ich hoffe nur, alle haben aus dieser Sache gelernt. Ich für meinen Teil habe die Lehren daraus gezogen. Noch einmal so ein beschämendes Verhalten eines Mitgliedes gegenüber einem Vorstandsmitglied (und gar gegen den Vorsitzenden) werde ich nicht mehr sprachlos hinnehmen. Den Vorwurf, nicht eher eingegriffen zu haben, muss ich mir leider selbst auch machen. Um die anderen Vorstandsmitglieder nicht im Stich zu lassen, habe ich mich nach langem Überlegen und Bitten des geschäftsführenden Vorstandes entschlossen, zunächst noch weiter Geschäftsführer und Pressewart zu bleiben. Ich hoffe aber, bald einen Nachfolger einarbeiten zu können. Wie ich inzwischen feststellen konnten, ist der neu zusammengesetzte Vorstand sehr bemüht, den SV Hertha Otze mit viele konstruktiven

Ideen weiter nach vorn zu bringen. Die beiden „Neuen“ Alfred Burgemeister und Willi Vorlop sind sehr engagiert und bringen frischen Wind mit. Und wie ich Jürgen Schacht kenne, wird er weiterhin den Verein, wo er kann, unterstützen. Für mich war diese ganze gut vorbereitete Inszenierung während der Jahreshauptversammlung genau so überflüssig wie auch traurig. Dass ein Mitglied so einen Schaden anrichten kann, sollte zu denken geben!!!

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 27.04.2007, um 20:00 Uhr, fand eine „Außerordentliche Mitgliederversammlung“ im „Gasthaus ohne Bahnhof“ statt. Erforderlich wurde die Versammlung durch den Rücktritt des 1. Vorsitzenden Jürgen Schacht einen Tag nach der Jahreshauptversammlung am 16.03.07. Meine Befürchtungen, dass sich nur wenige Mitglieder einfinden werden, haben sich zum Glück nicht bewahrheitet. 102 Teilnehmer zeugten davon, dass das Schicksal des SV Hertha Otze doch vielen am Herzen liegt. Nachdem der Wahlvorgang für ca. 20 Minuten durch eine Pause unterbrochen wurde, weil sich bis dahin von den vorgeschlagenen Kandidaten aus den verschiedensten Gründen keiner bereit erklärte, das Amt zu übernehmen, war dann Alfred Burgemeister bereit, sich der Wahl zu stellen. Mit überwältigender Mehrheit verlief dann die Abstimmung zu Gunsten von Alfred. Der gesamte Vorstand möchte sich auf diesem Wege bei Alfred bedanken, dass er dieses Amt übernimmt, dem ja sein Vorgänger Jürgen Schacht mit so viel Engagement und Herzblut 8 Jahre lang seinen Stempel aufgedrückt hat. **Peter Müller**, Geschäftsführer und Pressewart



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner
für Ihren Verein.

Stadtparkasse
Burgdorf ... und gut.

Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



Trainerwechsel am Ende der Saison 2006/2007: Scheurer geht, Jung kommt Trotz turbulenter Rückrunde sicherte sich „die Erste“ den Klassenerhalt



noch Kerpen, noch Burböck schafften es, mit dem zweiten Tor für Ruhe zu sorgen. Mehr als einmal musste stattdessen der bärenstarke Hinz sein ganzes Können aufbieten, um die Mannschaft vor einer faustdicken Blamage zu bewahren. Frustriert durch den unverdienten Rückstand und die drohende Niederlage verloren die Gastgeber sogar noch einen dritten Spieler und wenige Sekunden später auch das Spiel, das für uns nicht glücklicher hätte gewonnen werden können

Hertha Otze – SV Uetze 08 0:3 (0:2)

Die Bestrebungen, die Serie gegen den Ex-Verein von Trainer Robert Scheurer auszubauen, erhielten ihren ersten herben Rückschlag bereits nach wenigen Minuten. Ein grober Schnitzer von Karsten Jesche lud die Uetzer großzügig zu einem Start nach Maß ein, was dazu führte, dass wir gezwungen waren, mehr als 80 Minuten einem Rückstand hinterherzulaufen.

Bemüht, aber mit der ungewohnten Situation teils überfordert, gelang uns nur selten gegen die körperlich und spielerisch stärkeren Gäste Spielwitz zu entwickeln. Zu selten waren die Spielzüge über den insbesondere in der ersten Halbzeit immer anspielbaren Stefan Waschkus, der die größte Chance mit einem Pass auf Sven König einleitete. Dieser spielte die Kugel mustergültig nach innen, wo Adam Chryst aus Nahdistanz verfehlte. Viel mehr hatte die erste Halbzeit nicht zu bieten, beide Mannschaften neutralisierten sich über weite Strecken.

Ebenso schlecht, wie die ersten 45 Minuten begannen, begannen auch die Zweiten. Nachdem ein Angriff der Gäste schon abgewehrt schien, stocherte ein Uetzer Spieler den Ball noch einmal in Richtung Otzer Gehäuse und hebelte damit die gesamte in der Vorwärtsbewegung befindliche Hintermannschaft aus. Der Gast spielte seine Überlegenheit routiniert aus und kam nach einer Standardsituation sogar zum dritten Treffer.

Hertha Otze – TSV Kleinburgwedel 0:1 (0:1)

Ebenso wie im Spiel gegen Uetze galt es gegen den TSV Kleinburgwedel erst einmal, einen frühen Gegentreffer zu verdauen. Nach einer Flanke von der rechten Seite zögerte Torwart Hinz einen Augenblick zu lang und gewährte der Gastmannschaft so den Führungstreffer. Dadurch deutlich verunsichert brauchten wir bis zur 30. Minute, um uns auf die Spielsituation einzustellen und hatten währenddessen Glück, dass ein weiterer Treffer der Gäste nicht gegeben wurde.

Gleich dreimal waren wir ab der 30. Minute dem Ausgleich denkbar nah.

Den Auftakt machte Timo Burböck, der nach schöner Einzelleistung mit einem Volleyschuss am Torwart der Kleinburgwedeler scheiterte. Ähnlich erging es auch dem erstmals in dieser Saison aufgetretenen Niclas Martens mit einem Schuss aus spitzem Winkel. Hinzu kam ein abgefälschter Martens-Schuss, der nur wenig mehr als einen halben Meter den rechten Pfosten verfehlte.

In gleicher Art und Weise ging es in den zweiten Durchgang. Allein der Erfolg ließ trotz bester Chancen weiter auf sich warten.

Eine von akuter Personalnot geprägte Rückrunde hielt für unsere Erste viel Schatten bereit und bot nur wenige Lichtblicke. Zu den Höhepunkten gehörte sicherlich der mit einer Rumpfkampfe erkämpfte Punktgewinn gegen den haushohen Favoriten aus Hämelerwald. Vor allem aber zu Hause gab es dahingegen zu wenig lichte Augenblicke. Stattdessen mussten die treuen Zuschauer den Tiefpunkt der Rückrunde miterleben, als eine indisponierte Hertha sich mit 0:6 der Reserve von Ramlingen/Ehlershausen geschlagen geben musste. Trotzdem – und das ist entscheidend – wurde der Verbleib in der Kreisliga vorzeitig gesichert.

Was die Zukunft bringt, steht indes noch in den Sternen. Fest steht, dass es einen Umbruch geben und die Mannschaft sich in der nächsten Saison mit stark verändertem Gesicht zeigen wird. Trainer Robert Scheurer verlässt die Mannschaft ebenso wie zahlreiche Spieler, unter denen sich auch etliche Leistungsträger befinden. Während der überwiegende Teil der scheidenden Spieler in der kommenden Saison die Schuhe für die alte Herren schnüren wird und dem Verein somit erhalten bleibt, stehen bereits einige Abgänge fest. Darunter Timo Burböck und Gerrit Hoffmeister, um nur zwei zu nennen.

Diesen gegenüber stehen aber bereits einige Neuverpflichtungen, die der Mannschaft in der nächsten Spielzeit das bereits angesprochene neue Gesicht geben sollen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Neuzugänge den Aderlass aufwiegen können, so dass wir auch in 2007/2008 eine schlagkräftige Hertha sehen werden, die uns dann hoffentlich auch zu Hause mit schönem Fußball verwöhnt.

Ich persönlich möchte die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle für eine schöne Zeit in Otze zu bedanken, die sportlich nicht immer erfolgreich, aber menschlich auf jeden Fall ein Gewinn war. Leider werde auch ich aus privaten Gründen in der nächsten Saison nicht weiter zur Verfügung stehen, so dass dies mein vorerst letzter Bericht sein wird.

Besonderer Dank gebührt Holger Frese, der sich immer für mich eingesetzt hat. Danke!

TSV Friesen Hänigsen – Hertha Otze 0:1 (0:1)

Nur mit viel Dusel gelang es uns, gegen den Nachbarn aus Hänigsen drei Punkte einzufahren. Und das, obwohl die „Friesen“ gleich drei Platzverweise kassierten. Schon früh wurde deutlich, dass die Friesen nach einer bisher verpatzten Rückrunde unbedingt drei Punkte wollten. Dem aggressiven Forechecking hatten wir nur wenig entgegen zu setzen, und allein Florian Hinz, der zweimal in kurzer Zeit glänzend hielt, war es zu verdanken, dass wir nicht in Rückstand gerieten. Eher zufällig entstand in dieser Phase die beste Chance für uns. Ein Distanzschuss von Karsten Jesche verfehlte das linke Eck der Hänigser nur um Haares Breite.

Am Spielverlauf indes änderte sich trotz der Tatsache, dass sich die Hertha besser auf den Gegner einstellte, nicht viel. Jedoch blieben selbst klarste Torchancen der Hänigser, die sogar das leere Tor nicht trafen, folgenlos.

Wie es richtig geht, zeigte Timo Burböck. Als die gesamte Hintermannschaft der Friesen einen vom insgesamt unglücklich spielenden Christian Klyscz getretenen Abschlag unterschätzte, gewann Burböck das entscheidende Laufduell und spitzelte den Ball geschickt zur glücklichen Führung ins Netz. Ein Tor, das uns zumindest vorübergehend die zuvor vermisste Sicherheit gab und den Gastgebern den Wind vorerst aus den Segeln nahm.

Dieser kehrte im zweiten Durchgang mit dem Wind im Rücken schnell wieder, und Hänigsen gewann nach und nach deutlich die Überhand, bis es zur Spielentscheidenden Szene kam. Per Fallrückzieher gelang den Hänigsern endlich das, was sie bisher erfolglos versuchte hatten, doch statt auf Tor für Hänigsen, entschied der Referee auf gefährliches Spiel und „rot“ wegen einer verbalen Entgleisung des vermeintlichen Torschützen.

Spätestens nach dem zweiten Platzverweis wegen einer Tätlichkeit gegen Jesche, hätte das Spiel endgültig entschieden sein müssen. Trotzdem kamen die Gastgeber immer wieder zu Chancen, während auf anderer Seite versäumt wurde, das Spiel zu entscheiden. Weder Kühn,

Hoffmeister - Geschenke nicht nur aus Glas
Die Glashütte
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 13 Uhr
Montag - Freitag 15 - 18 Uhr
Bahnhofstraße 3 a - Tel. 75 61

Die Glasfeuerwehr

Hoffmeister

Glasbau GmbH

Energiesparen
mit Glas

Glasplatten und Spiegel - Glanzglasduschcabinen
Ganzglas- Fertigtüren - Wärmeschutzisoliertglas
Sicherheitsgläser - Notdienst rund um die Uhr

Büro: Bahnhofstr. 3a - 31303 Burgdorf
Werkstatt: Friederikenstr. 52
Tel. 0 51 36 / 75 61 - Fax 75 40



FUSSBALL



Den Höhepunkt der Bemühungen bildete ein Burböck-Schuss, der den Torwart bereits überwunden hatte, aber den auf der Linie liegenden Karsten Jesche traf. Von dort landete der Ball schließlich auf dem Tor. Anschließend verlor die Mannschaft etwas vom ganz großen Druck und schaffte es nur noch selten wirklich gefährlich zu werden, so dass die Gäste einen in der Summe unverdienten Auswärtserfolg landen konnten.

Hertha Otze – Ramlingen/Ehlersh. II 0:6 (0:1)
In einem Desaster endete unser Aufeinander-treffen mit der Oberligareserve von Ramlingen/Ehlershausen. Gleich ein halbes Dutzend Tore mussten wir hinnehmen und unterlagen damit zum dritten Mal in Serie auf eigenem Platz.

40 Minuten lang stellten wir das bessere Team und hatten durchaus unsere Chancen – vor allem durch Alex Moss – in Führung zu gehen. Wie in den Wochen zuvor aber, brachten wir uns mit haarsträubenden Fehlern um die Früchte der Arbeit.

Eigentlich hätten zwei Kopfbälle auf das kurze Eck und ein gefährlicher Freistoß uns die Führung einbringen können. Den Gästen genügte dagegen ein leichtfertig verursachter Freistoß, der schnell ausgeführt die gesamte Hintermannschaft alt aussehen ließ.

Wiederum Alexander Moss hatte nach einer schlecht abgewehrten Ecke die Möglichkeit zum Ausgleich. Sein Schuss blieb aber in der vielbeinigten Abwehr stecken.

Mit dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit nahm das Übel seinen Lauf. Von der guten ersten Halbzeit meilenweit entfernt, griffen wir dem Gast bei seinem deutlichen Auswärtssieg tatkräftig unter die Arme. Kaum zurück auf dem Platz, brachte ein unglücklich abgefälschter Volleyschuss Ramlingen mit 2:0 in Front, was uns ganz offensichtlich den Glauben an uns nahm. Spätestens nachdem ein durch Sven König – der später durch ein Eigentor sogar auf 4:0 erhöhte - verursachter Elfmeter für das dritte Tor sorgte, ergaben wir uns der Hitze und in unser Schicksal. Die Oberligareserve der Ramlinger hatte daraufhin leichtes Spiel und erhöhte gegen einen nun indisponierten Gastgeber auf 6:0.

Hertha Otze – FC Burgwedel 0:0
Dass wir doch noch zu null spielen konnten, zeigte das Spiel gegen den FC Burgwedel, was in Anbetracht der Ergebnisse aus den Vorwochen und der Personalmisere eine deutliche Verbesserung darstellte.

Die Burgwedeler wollten in Otze unbedingt einen Auswärtssieg landen. Entsprechend versuchten sie das Spielgeschehen zu übernehmen. Wir verlegten uns dagegen auf das Konterspiel. Jens Junghardt glänzte dabei in der 1. Halbzeit in der ungewohnten Funktion als Spielgestalter. Ende der zweiten Halbzeit musste dann Peter Althaus mit Muskelfaserriss gegen Thomas Mühlhausen ausgewechselt werden, was dazu führte, dass wir in der Folge noch defensiver agierten.

In einer zweiten Halbzeit, in der sich beide Mannschaften neutralisierten, sorgte nur ein Absseitstreffer von Alexander Moss nach schönem Freistoß kurzfristig für ein Ansteigen des Pulses und

Jubel beim Otzer Anhang.

FC Neuwarmbüchen – Hertha Otze 1:2 (0:0)

Vor Spiel wünschte sich der Trainer nur vollen kämpferischen Einsatz, um eventuell einen Punkt zu entführen. Dass es sogar drei werden würden, hätte er angesichts des Rumpfkaders wohl selbst nicht zu hoffen gewagt.

Gegenüber der Vorwoche meldeten sich mit Peter Althaus, Martin Hoffmeister und Alexander Moss drei weitere Spieler verletzt. Fraglich war vormittags, ob überhaupt eine Elf auflaufen konnte.

Mit Matthias König und Thomas Mühlhausen aus der Altherren, der Wundergenesung von Christian Klyscz und der überraschenden Wiederkehr von Dennis Burgenmeister wurde der Kader notdürftig ergänzt.

Der FC Neuwarmbüchen versuchte sofort mittels Pressing die Abwehr zu stören. Die Abwehrreihe mit Junghardt, Bartels und Klyscz spielte aber sehr abgeklärt und sorgte immer wieder für einen gelungenen Spielaufbau. Das Mittelfeld (Sven König, Gerrit Schmidt, Martin Crönert, Adam Chryst und Thomas Mühlhausen) bewegte sich geschickt und machte die berühmten Räume ganz eng und schaltete zudem schnell bei Kontern um. Im Sturm beschäftigten Timo Burböck und Matthias König die Neuwarmbüchener Abwehr. Während der 1. Halbzeit konnte Neuwarmbüchen nur bei Standardsituation im Ansatz Gefahr entfalten, während wir drei 100%ige Tormöglichkeiten unglücklich (aber typisch) vergaben.

In der zweiten Halbzeit verstärkte Neuwarmbüchen den Druck und spielte geschickter über die Flügel. Allerdings kontrollierten wir ab der 60. Minute wieder das Spielgeschehen. Völlig überraschend fiel dann nach einem schweren Schnitzzer des bis dahin hervorragenden Florian Bartels das 1:0 für den Gastgeber.

Unser Kampfwillie war aber nicht gebrochen, und so wurde das Spielgeschehen stärker in die Neuwarmbüchener Hälfte verlagert. Nachdem Gerrit Schmidt bereits mit einem gefährlichen Freistoß aus 28 Metern am Torwart scheiterte, traf er mit einer verunglückten Freistoßflanke zum verdienten Ausgleich.

Ein unnötiges Foul an Adam Chryst im Strafraum und der fällige Elfmeter führten dann letztlich zur glücklichen Entscheidung. Timo Burböck ließ sich die Möglichkeit nicht entgehen und sorgte mit seinem Treffer für den verdienten 2:1 Auswärtssieg.

Hertha Otze – SC Wedemark 1:2 (1:2)
Im Gegensatz zur Vorwoche blieb es beim Wunsch des Trainers, mit der erneut stark umformierten Mannschaft wiederum einen Überraschungssieg zu landen.

Down Under, die Preise stehen Kopf



DESIGN: CIEL CONNER®

NYLON DAMEN- UND HERRENBRILLE

Fassung aus Edelstahl, mit Acetatbügel und entspiegelten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke, sph. bis ± 6,0 dpt., cyl. bis ± 2,0 dpt. Oder als Sonnenbrille mit 75% Glästönung erhältlich.

KOMPLETT MIT GLÄSERN

€ 129,-



Hannoversche Neustadt 28 c - 31303 Burgdorf

Fon 0 51 36 / 24 34 - Fax 0 51 36 / 8 70 67

PARTNERUNTERNEHMEN DER OPTIKER GILDE

optikermeyer@t-online.de

www.Optikermeyer.de

Schon im Ansatz erstickten die agilen Gäste unsere dahingehenden Bemühungen. So entstanden konstruktive Angriffe allzu selten, und es ließ sich in der ersten halben Stunde nur eine wirkliche Chance verzeichnen. Jesche verzog nach einem Doppelpass mit Moss überhastet. Ansonsten liefen wir den Gästen meist nur hin-terher und hatten vor allem im Mittelfeld Probleme, die wieselflinken Wedemärker rechtzeitig zu stellen. Trotzdem hatten auch die Gäste keine Gelegenheit in Führung zu gehen – bis zur 30. Minute. Mit einem Doppelschlag nach einer guten halben Stunde nutzte der Gast seine ersten beiden Chancen und schien bereits auf der Siegerstraße.

Unmittelbar vor Pause – zu einem psychologisch wertvollen Zeitpunkt - brachte ein Tor aus dem Nichts plötzlich wieder Spannung ins Spiel. Alexander Moss hatte nach Vorlage von Jesche überlegt eingeschossen. Noch blieben 45 Minuten den Ausgleich zu erzielen.

Wer ein bedingungsloses Aufbäumen im zweiten Durchgang erwartete, wurde enttäuscht. Routinierter kontrollierte der SC Wedemark das Spiel über weite Strecken der zweiten Halbzeit und hätte bei zwei Aluminiumtreffern frühzeitig für die Entscheidung sorgen können.

Selbst nach der Hereinnahme eines vierten Offensivspielers blieben wir im wahrsten Sinne des Wortes chancenlos. Folgerichtig und verdient blieb es auch bis zum Spielende beim 1:2, dass wenigstens in punkto Klassenerhalt keine Rolle mehr spielt, da die Tabellenkonstellation seit dem heutigen Spieltag einen Abstieg ausschloss.

horst frese Fußbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Linoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUMMIKALIBER
10% auf aktuelle
Teppichkollektion



FUSSBALL



Meisterhaft
auto reparatur H. Knoop
Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
 Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
 Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de

In eigener Sache

Der SV Hertha Otze sucht dringend für den Jugendbereich:

- **Trainer/Übungsleiter**
- **Eltern als Betreuer.**

Ziel des Vereins ist es, dass alle Ü-Leiter einen Übungsleiterschein machen. Die Kosten werden vom Verein übernommen.

Interessierte melden sich bitte bei:

Alfred Burgemeister,

Tel.: 05136-86366

Peter Müller,

Geschäftsführer und Pressewart

SV Adler Hämelerwald – Hertha Otze 1:1 (1:0)
Neben den Langzeitverletzten Dennis Kerpen, Gerrit Hoffmeister und Mirko Sievers standen zudem Adam Chryst, Martin Hoffmeister, Karsten Jesche und Peter Althaus nicht zur Verfügung. Auch Dennis Burgemeister, der die Wochen zuvor aushalf, konnte nicht erneut unterstützen.

So standen eigentlich nur 9 Spieler zur Verfügung, von denen noch Martin Crönert und Christian Klyscz angeschlagen waren, sich aber "durchbissen". Komplettiert wurde die Mannschaft durch Sebastian Kühn (2. Herren) und Thomas Mühlhausen (Alte Herren). Einziger Ergänzungsspieler war Co-Trainer Holger Frese, dem am Ende des Spiels noch eine tragende Rolle beschieden sein sollte.

Von Anfang spielt die Hertha dementsprechend defensiv, und Hämelerwald war folgerichtig die spielbestimmende Mannschaft, die schnell ein Tor zu erzielen versuchte. Als durch den etatmäßigen Goalgetter der Hämelerwalder, Ritter, in der 17. Minute das 1:0 fiel, schien alles wie erwartet zu verlaufen.

Bis zur Pause blieb das Bild unverändert. Hämelerwald drückte auf den zweiten Treffer, und die Hertha versuchte ihr Glück mit Kontern. Für beide Mannschaften sprangen aber keine zwingenden Torchancen heraus, was unter anderem daran lag, dass Sven König und anschließend Jens Junghardt die Kreise des agilen Ritter sehr stark einengten, so dass dieser nicht mehr so wie in den ersten 20 Minuten zur Geltung kam.

Als dann in der 60. Minute Timo Burböck wegen Meckerns mit Gelb-Rot vom Platz verwiesen wurde, schien das Spiel gelaufen.

Doch die Mannschaft biss noch einmal auf die Zähne und kam plötzlich ins Spiel und zu Chancen. Alexander Moss und Florian Bartels schei-

terten jedoch denkbar knapp. Natürlich hatte auch Hämelerwald Chancen das Spiel zu entscheiden, ließ diese aber ungenutzt.

Nachdem wir selbst den Libero aufgelöst und alles nach vorne geworfen hatten, gab es in der letzten Spielminute noch einmal einen Freistoß für uns. Kurz ausgeführt nutzte Sven König den Freistoß, um sich nach Doppelpass mit Christian Klyscz auf der Außenbahn durchzusetzen und eine Flanke in den Strafraum zu schlagen. Die Flanke senkte sich unerreichbar für den Hämelerwalder Keeper in Richtung 2. Pfosten, wo der eingewechselte Holger Frese auf Nummer sich ging und den Ball zum vielumjubelten Ausgleich in die Maschen drückte. Ohne das Spiel noch einmal anzupfeifen, beendete der Schiedsrichter das Spiel und besiegelte einen wegen der roten Karten und der schwierigen Personallage respektablen Punktgewinn.

MTV Ilten – Hertha Otze 1:0 (1:0)

Im letzten Spiel der Saison musste die 1. Herren beim Meister MTV Ilten antreten.

Erneut war die Personallage äußerst angespannt. Neben Dennis Burgemeister stellte sich auch Björn Zühlke, der schon ein Jahr lang nicht mehr aktiv war, zur Verfügung.

Ilten, die wohl spielerisch beste Mannschaft der Kreisliga, setzte die Herthener von Anfang an unter Druck. Doch wir hielten gut dagegen und hatten nach Kontern zwei sehr gute Möglichkeiten in Führung zugehen. Timo Burböck verzog jedoch beide Male.

Danach war Ilten wieder am Drücker und erzielte nach einem Freistoß die 1:0-Führung.

Im weiteren Spielverlauf änderte sich das Bild nicht. Ilten wollte zwar den zahlreich erschienen Zuschauern noch einmal ein gutes Spiel mit ei-

nem klaren Sieg bescheren, doch unsere "Rumpfeld" machte dem Gastgeber einen Strich durch die Rechnung.

Immer wieder scheiterte Ilten an Florian Hinz oder traf einfach das Tor nicht.

So kamen auch wir allmählich noch zu Möglichkeiten einen Treffer zu erzielen. Florian Bartels schoss nach einer Ecke aus 11 Metern über das Tor und Christian Klyscz Linksschuss nach Kopfballvorlage von Holger Frese war zu unplatziert.

So blieb es beim verdienten 1:0 Sieg für den MTV Ilten, der nach dem Schlusspfiff die Meisterschaft ausgiebig bejubelte und feierte.

Karsten Jesche mit unterstützenden Beiträgen von Holger Frese und Thomas Mühlhausen.

Der **HERTHA-Kurier** erscheint mit dieser Ausgabe erstmalig in einem vierfarbigen Druck.

Wir hoffen, dass alle Leser und

Anzeigekunden von der Qualitätsaufwertung der Vereinszeitung des SV Hertha Otze angetan sind.

Anzeigen, die bis jetzt noch nicht farbig erschienen sind, können jetzt geändert werden.

Dazu bitten die „Macher“ neue Datenträger zu

übermitteln. Bitte wenden Sie sich an

Helge Steinecke, Mail: helge-steinecke@gmx.de

oder Hartmut Jung, Mail: jung19@web.de

Ihr **HERTHA-Kurier**-Team

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Privat:

Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



Ü50 : SG Otze/Ramlingen 2007 ungeschlagen Wieder das Double geschafft



Die erfolgreiche Ü50 SG Otze/Ramlingen, oben von links: Gerald Brückner, Rüdiger Künne, Klaus Schaffner, Rüdiger Maahs, Betreuer Alfred Krämer, Stefan Glenewinkel, Hugo Weidenbach, Uwe Schneider; unten: Arno Kühn, Gerd Grupp, Jürgen Schluwe, Bernd Hennesen, Heinrich Sandau. Es fehlt Johann Kuckuck (beruflich verhindert)

SG Otze/Ramlingen – TSV Havelse 3:0

Für uns war das Spiel kein Spiel wie jedes andere. TSV Havelse war bisher die einzige Mannschaft, gegen die wir ein Punktspiel verloren haben in den fast drei Jahren, die wir zusammen spielen. Das Spiel war von Anfang an von der Taktik bestimmt. Beide Mannschaften gaben sich keine Blöße. Kurz vor der Halbzeitpause erzielten wir das 1:0 durch ein Kopfballtor von Klaus Schaffner. Die zweite Halbzeit sollte einfach besser werden, trotz großer Hitze (im April).

Als Uwe Schneider das 2:0 erzielte, war das Spiel für uns gelaufen. R. Künne schloss mit dem 3:0 ein Spiel ab, das nicht überzeugend war.

SG Arpke/Immensen – SG Otze/Ramlingen 0:4
Gegen diese Mannschaft aus Arpke/Immensen wollten wir unser Punkte- und Torkonto natürlich verbessern. Sie trat beim letzten Auswärtsspiel nicht an.

Auch gegen uns waren sie nur sieben Spieler. Ich will hier auch keine Ausreden suchen, dass es nur 0:4 geworden ist, aber der Platz (B) war in so einem desolaten Zustand, dass es unmöglich war, den Ball zum nächsten Mitspieler vernünftig zu spielen. Da ist unser B-Platz ja noch ein Rasenteppich. Von den Arpkern verletztten sich zwei Spieler ohne Einwirkung des Gegners. Am Ende waren wir froh, unverletzt und mit einem Sieg nach Hause fahren zu können. Die Torschützen waren: R. Künne 3 Tore und K. Schaffner 1 Tor.

SG Otze/Raml.– SG Burgw/Isern/Thönse/W 5:2
Keiner will gegen uns hoch verlieren. Fast alle

Mannschaften stellen sich mit sieben Spielern vor ihr Tor und hoffen, dass wir blöde spielen. So war es auch gegen die SG aus Burgwedel, und es klappte auch in der ersten Halbzeit. Mit 0:1 wurden die Seiten gewechselt. In der Halbzeitpause kam es zu heftigen Aussprüchen und einem Donnerwetter. Die zweite Halbzeit sollte besser werden, doch kaum piff der Schiri an, lagen wir mit 0:2 hinten. Gut, das R. Künne im Gegenzug das 1:2 schaffte. Eine Minute später schafften wir den Ausgleich durch U. Schneider. Als K. Schaffner kurz darauf das 3:2 erzielte, war die SG Burgwedel am Ende ihrer Kräfte, und U. Schneider erhöhte durch seine beiden Tore auf 5:2. Ein Spiel, das wir schnell vergessen sollten.

SG Wedemark – SG Otze/Ramlingen 1:1

Der erste Punktverlust in diesem Spieljahr. Der Gegner hatte uns schon im Hinspiel schwer zu schaffen gemacht. Auch in der Wedemark ließ uns der Gegner wenige Chancen zu. In der ersten Halbzeit waren es mal gerade drei an der Zahl.

Der Halbzeitstand war 0:0. Die zweite Hälfte war auch nicht viel besser. Erst als wir mit 0:1 hinten lagen, wurden wir energischer, ohne aber zu überzeugen.

In der Schlussminute erzielte Rube Maahs den gerechten Ausgleich.

SG Otze/Ramlingen – Wacker Osterwald

Wacker Osterwald ist leider nicht angetreten, da sie keine Mannschaft von sieben Spielern zusammen gebracht haben. Das Spiel wurde mit drei Punkten und 5:0 Toren für uns gewertet.

Das dritte Mal in Folge Kreispokalsieger

SC Hemming/Westerfeld – SG Otze/Raml. 0:5
Was für eine Leistung der Ü50. Dreimal in Folge Meister und Kreispokalsieger.

Das wird so schnell keine andere Mannschaft wiederholen können. In der Kabine hörte man schon, dass wir es das nächste Jahr doch noch einmal versuchen wollen.

Bei Regenwetter in Ilten auf gut bespielbarem Platz hatten wir es mit dem SC Hemming/Westerfeld zum dritten Mal in einem Pokalendspiel zu tun. Von unserem Betreuer Alfred Krämer hörten wir, dass unser Gegner gleich von Anfang an mit fünf Mann sich hinten rein stellen wollte. So war es dann auch, und wir kamen in der ersten Halbzeit nicht so richtig zum Zuge, was der Halbzeitstand von 0:0 auch zeigte. Nach der wieder einmal etwas lauten Ansprache und einer Großchance für unseren Gegner gleich in der zweiten Halbzeit klickte es bei uns, und endlich wurde unser Spiel besser. Nach einem Eckball war es mal wieder R. Künne, der das 1:0 erzielte (37). Nach dem 1:0 musste unser Gegner die Abwehr öffnen, und wir hatten mehr Platz für unsere Konter. Als Bonny Kühn in der 44. und 47. Minute auf 3:0 erhöhte, war das Spiel gelaufen. Unserem Neuzugang Stefan Glenewinkel gelang es in der 55. Minute auf 4:0 zu erhöhen.

Mit dem 5:0 von unserem Torjäger Bonny Kühn beendeten wir unseren Pokalerfolg. Schade, dass bei dem regnerischen Wetter so wenige Zuschauer anwesend waren. Unsere treuen Fans waren aber wie immer voll mit dabei.

Vielen Dank für die Unterstützung.

Spiele und Tore der Ü 50

Name	Punktsp.	TorePokalsp.	Tore
G. Brückner	6	1	4
J. Kuckuck	12	2	3
H. Sandau	11	1	3
K. Schaffner	10	3	2
J. Schluwe	11	0	4
U. Schneider	10	6	3
R. Maahs	10	2	3
G. Grupp	9	0	4
B. Hennesen	10	0	4
A. Kühn	8	13	4
R. Künne	12	20	4
S. Glenewinkel	0	0	1
H. Weidenbach	12	1	2

Tabelle der Altsenioren Ü 50

Pl.	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1.	SG Otze/Ramlingen	15	62:17	43
2.	DJK Langenhagen	15	55:22	33
3.	SC Wedemark	16	42:34	27
4.	SC Langenhagen	15	26:19	23
5.	TSV Havelse	15	48:38	19
6.	SG Arpke/Immensen	15	22:30	17
7.	SG Bgwd/Isernh/Thö/Wett	15	22:41	16
8.	TSV Burgdorf	15	15:50	7
9.	SV Wacker Osterwald	15	15:56	6

Hugo Weidenbach

Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98



Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden !

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

Das einzig wahre

Wagsteiner

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag



DAMEN-FUSSBALL



B-Juniorinnen Hertha Otze gegen FC Stern Misburg 02. Mai 2007 Was macht ein Schiedsrichter?? Lektion 1

Mannschaftsaufstellung:

Tor: Nele Hüpfer

Abwehr: Alissa Laßner, Lena Zielonka

Mittelfeld: Johanna Fischer, Lena Brüggemann, Sjanie Hindenburg

Sturm: Nina Hübert, Jaqueline Alker, Tabea Schleihahn

Erfreut über eine Anreise, die relativ nah war, machten wir uns auf den Weg. Misburg stand 2 Plätze hinter uns, und nach dem 4:1 gegen Horst am letzten Freitag waren wir voller Euphorie.

Das Wetter war genial, die Sonne schien aus allen Knopflöchern. Nach einer kurzen Aufwärmphase ging's dann auch schon los. Verletzungsbedingt fehlten Leonie, Charlotta, Johanna Beeck und nach wie vor Ruthi (hoffentlich schießt du bald wieder viele Tore).

Nina schoss uns gleich in den ersten 5 Minuten in Führung, und das war auch gut so.

Keiner hätte erwartet, was dann passierte: Vor dem Spiel sagte die Misburger Trainerin, der angesetzte Schiedsrichter wäre nicht erschienen (seit wann werden Schiedsrichter in dieser Klasse angesetzt ???) und sie hätte da jemanden, der pfeifen könne. Ob wir mit ihm einverstanden wären. Naja nun.. was sollte Andrea sagen? Klar war sie einverstanden, wir wollten ja spielen.

Was dann folgte war eine echte Farce. Er konnte wirklich nicht nur nicht pfeifen, also akustisch gesehen (weder der Anpfiff, noch der Schlusspfiff waren zu hören), er hatte offensichtlich auch Probleme mit den Regeln. Da wurde gewechselt obwohl nicht abgepfiffen war, er ließ den Ball weiterlaufen, obwohl schon aus und von Abseits wollen wir gar nicht erst reden. Ich bin ja nur Mutter und muss das nicht zwingend wissen, aber von einem Schiedsrichter erwartet man das doch eigentlich.

Wir waren entsetzt, er pfiß tatsächlich auf Zuruf der Misburger Zuschauer. Auch mit der Uhr hatte er Schwierigkeiten, die 1. Halbzeit war nach 25 Minuten zu Ende...! Was sich anfangs als: „Na ja, wir stehen das schon durch“ entpuppte, wurde in der zweiten Halbzeit hochdramatisch.

Beim erneuten Anpfiff führten wir 3:2 (Sjanie schoss das zweite, Nina das dritte Tor). Durch-

einander gebracht durch die diversen Fehlentscheidungen des Schiris schien uns das Spiel zu entgleiten. Obwohl wir während der ganzen Zeit als die dominantere Mannschaft auftraten, fehlte es in den letzten 20 Minuten sehr an Konzentration. Jacqueline brachte uns mit einem klasse Tor in eine komfortable 4:2 Führung. Allerdings rückte Misburg durch ein weiteres Tor ganz schön gefährlich nah auf. Alissa stand wie eine Eins in ihrem Strafraum und scheuchte die gegnerischen Mädels mit gekonnten Schüssen quer über den Platz.

Der Schiri schien in der ersten Halbzeit gelernt zu haben, was Abseits bedeutet und wann das zu pfeifen war, er wandte das allerdings immer nur gegen uns an. 2 oder 3mal stürmte Nina allein mit dem Ball aufs gegnerische Tor, jedes Mal wurde grundlos abgepfiffen. Wir Eltern und die Trainer rauften sich die Haare, Andrea lief an der

Spielfeldlinie entlang wie ein Tiger im Käfig... Aber wir sind ja erwachsene Menschen und behalten einen klaren Kopf (sagte zumindest Andrea.....) und MECKERN nicht!!!

In den letzten 15 Minuten waren wir vollauf damit beschäftigt, die 3 Punkte mit nachhause zu nehmen. Es war super spannend, aber wir haben gekämpft und letztendlich kein Tor mehr zugelassen. Johanna, Tabea, Lena B. und Lena Z. hielten durch und verhinderten den Ausgleich. Komisch, dass die Zeit einfach nicht schneller läuft, auch wenn man alle 2 Minuten zur Uhr sieht. Der Anpfiff war nicht wirklich zu hören, aber als Nele mit Hertha das Tor verließ, war das Spiel wohl zu Ende.

Andrea war stolz auf die Mädels, weil sie sich, trotz diverser Fehlentscheidungen und Schubereien nicht hinreißen ließen, sondern einfach weiter kämpften.

Am Freitag fahren wir nach Hemmingen. Die stehen einen Platz hinter uns, auf dem 7., Mal sehen, ob wir wieder 3 Punkte mit Nachhause nehmen können.

B-Juniorinnen Hertha Otze gegen Hemmingen/Westerfeld 04.05.25.2007 Co-Trainer muss für Kopfballtor € 5,00 zahlen

Aufstellung:

Nina Hübert, Leonie Müller, Lena Brüggemann, Lena Zielonka, Johanna Fischer, Sjanie Hindenburg, Tabea Schleihahn, Jaqueline Alker, Nele Hüpfer.

Pünktlich um 16:45 Uhr fahren wir los. Es fehlten Charlotta und Johanna Beeck. Ruth-Marie und Alissa waren mit, konnten aber leider nicht spielen. Doch Leonie war wieder da. Andrea konnte leider auch nicht mitfahren, aber Marc und Marco waren ein prima Ersatz.

Noch etwas geschlaucht von dem Spiel am Mittwoch ging es zum Aufwärmen.

In der Hinrunde haben wir gegen Hemmingen 2:0 verloren, das sollte heute nicht wieder passieren. Es ging auch gut los. Die Gegner patzten ein-, zweimal durch Lattenschüsse, trotzdem stand es nach 15 Minuten 1:0 für Hemmingen. Gott sei Dank traf Nina in der 20. Minute zum Ausgleich. Leider misslang der Versuch von Leonie, den Ball von unserem Tor abzulenken, er sprang ihr vom Fuß und kullerte ins Tor. 2:1 durch Eigentor. Na toll... Aber egal, so was pas-

sirt eben und es war ihr keiner böse.

Der Boden war knochentrocken, und der Ball sprang wie ein Flummi hin und her. Der Platz war recht hügelig und teilweise war nicht auszumachen, wo der Ball denn nun hin springt.

Mit 3 Gegentoren gingen wir dann letztendlich in die Halbzeitpause.

Und dann ging es auf einmal los. Jaqueline traf zum 3:2 nach einer klasse Vorlage von Nina. Sjanie machte ein Kopfballtor, nachdem Jaquelines Versuch, den Ball ins Tor zu treten, gescheitert war. Was für ein Jubel. Unvorstellbar. Absolutes Gänsehautfeeling bei Betreuern und Eltern, Verwirrung bei den Gegnern.

Marc hatten den Mädels vor dem Spiel versprochen: „Wer das erste Kopfballtor macht, bekommt von mir € 5,00“. Offenbar genau die richtige Motivation.

Es waren noch 20 Minuten zu spielen, und wir wollten doch so gern den einen Punkt mit nach Hause nehmen.

Nele wurde vom Schiedsrichter verwarnet, weil sie immer rief „Hab ich“ wenn sie zum Ball lief. Das ist offensichtlich nicht erlaubt. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle den Schiedsrichter lobend erwähnen. Nach unserem Fiasko am Mittwoch war er einfach genial. Er hatte sogar teilweise noch Zeit uns und den Mädels einige seiner Entscheidungen zu erklären. Mehr solche Schiedsrichter in dieser Klasse, wären wünschenswert.

Aber es war uns nicht vergönnt, obwohl Leonie in der Abwehr stand wie ein Fels in der Brandung und auch Lena Z. es den Gegnerinnen immer wieder schwer machte, durchzukommen.

Schlüpfte eine Stürmerin durch die Lücke aufs Tor zu und schoss das 4:3. Da waren nur noch 5 Minuten zu spielen.

Dann wurde es superhektisch, und zeitweilig sah es wirklich so aus, als würde Nina doch noch den Ausgleich schaffen, aber sie scheiterte an der Hemminger Abwehr. Was haben die Mädels gekämpft und sind gelaufen. Daumen hoch für diese Leistung. Ehrlich!

Alles in allem waren es zwei recht gleichstarke Mannschaften. Das sieht man ja auch daran, dass wir mit Hemmingen immer abwechselnd auf Platz 6 oder 7 stehen. Nun sind wir wohl wieder 7ter.

Aus Zuschauersicht war es ein sehr, sehr schönes Spiel, auf jedenfall sehenswert. Es gab viele Spielzüge, die Hertha Mädels haben teilweise richtig gut zusammen gespielt und Teamgeist gezeigt und einen Rückstand von 3:1 aufzuholen, dass ist schon eine klasse Leistung.

Am Freitag geht es weiter. Wir spielen gegen Pattensen. Dieses Spiel wurde in der Hinrunde gegen uns gewertet, da wir nicht genug Fahrer hatten, um dort hinfahren zu können. Pattensen steht auf Platz 4, es wird also schwer werden. Aber zuhause haben wir ja schon für manche



1. Reihe von links nach rechts: Andrea Brase, Sjanie Hindenburg, Lena Zielonka, Jaqueline Alker, Tabea Schleihahn, Marc Zaremba, Johanna Fischer
2. Reihe von links nach rechts: Johanna Beeck, Nina Hübert, Leonie Müller, Alissa Laßner, Lena Brüggemann
Vorn: Nele Hüpfer mit Hertha. Es fehlen: Ruth-Marie Stecker, Charlotta Bianga

F2-Jugend:

Tolle Entwicklung mit Hindernissen

Gestartet ist die F2 im September 2006 mit Patrick als Trainer. Natürlich musste man sich erstmal finden – Startschwierigkeiten, die sich allzu oft im Ergebnis niederschlugen. Es wurde zu 6, zu 7 und zu 9 verloren. Erst das letzte Spiel im Herbst war endlich ein Lichtblick: 1:0 gegen Altwarmbüchen (zugegeben AWB III, aber immer hin).

Leider endete das Halbjahr auch mit einem traurigen Abschied. Patrick dient seit Januar 2007 dem Vaterland. Vielen Dank noch mal Patrick, und komm doch mal wieder vorbei.

Januar und Februar 2007 mussten dann erstmal Mütter und Väter überbrücken – nicht gerade die optimale Kontinuität. Nach einigem unerfreulichen Hin und Her trainiert nun Jens Seiffert unsere Mannschaft. Er baute einiges in der recht kleinen und jungen Mannschaft um (3 Spieler gehören altersmäßig zur G-Jugend): die „Alten“ Alexander, Andreas, Jasper, Joshua, Marie, Nudjin, Paul, Ruben und Sue mussten in neue Rollen schlüpfen. Aber langsam formiert sich nun eine Mannschaft, in die sich auch Neuzugang Tim prima einpasst.

Verloren wird im zweiten Halbjahr immer noch, aber die Ergebnisse können sich sehen lassen – mehr aber noch die Spiele. Es wird nicht mehr gemeckert und diskutiert, sondern gekämpft. Die Abwehr ist erheblich besser geworden. Die Mannschaft hat ein gemeinsames Ziel.

OK, es mangelt noch im Abschluss, aber auch das ist nur noch eine Frage der Zeit.

Das letzte Spiel gegen Hänigsen spiegelt genau die Entwicklung wieder. Der Herbst musste man ein 0:5 hinnehmen. Beim Rückspiel läuft die erste Halbzeit unglücklich mit 0:1. Die zweite Halbzeit findet dann aber nur noch in der Hälfte des Gegners statt. Drei riesige Torchancen für Otze gegen keinen Schuss auf unser Tor – Torwart Alex ist bei frischem Wind nach dem Spiel steif gefroren. Es macht Spaß, so einem durch Freude und Engagement getragenen Spiel zuzusehen!

Bleibt nur ein Wermutstropfen. Trainer Jens Seiffert kann das Training wegen Schichtarbeit nur alle 14 Tage leiten. Eine endgültige Lösung steht bisher aus!

Wir Eltern hoffen auf eine dauerhafte Unterstützung für Jens und drücken der F2 die Daumen, dass ihre tollen Einzelleistungen und die strategischen Fortschritte der letzten Wochen sich nun bald auch in Toren und Siegen niederschlagen. Viel Glück!!

Marion Klie



BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND

LIEBE ERWACHSENE
KLASSE, DASS IHR UNS ALLE ZUSCHAUT
LASST UNS SPIELEN UND SPASS HABEN

ALSO MECKERT NICHT RUM,
SONDERN FEUERT UNS AN
UND WIR MÜSSEN DOCH NICHT
IMMER GEWINNEN

DARUM SEID FAIR ZU UNS, ZUM
SCHIEDSRICHTER UND ZUM GEGNER

DANKE

www.bfv.de

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND

8 (WICHTIGE) TIPPS FÜR „FUSSBALL-FAMILIEN“
(FUSSBALL-MÜTTER UND -VÄTER)

1. Tell, dass Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter unterstützen beim Hobby Fußball – aber lassen Sie dem „Kidd“ die Freude am Spiel/Werten, dass sich alle Mühe geben – aber hat nicht auch jeder mal das Recht auf eine „schwächere“ Leistung!
2. Fußball ist ein Mannschaftsspiel: die Kinder sollen als Team auftreten, Mannschaftssport heißt nicht nur gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben, sondern sich auch soziale Erfahrungen (und Fähigkeiten) anzueignen.
3. Es geht nicht um große Erfolge im Kinderfußball, schon gar nicht um die „Weltmeisterschaft!“ Bitte setzen Sie die Kinder nicht unter Druck, um Stress-Situationen zu vermeiden.
4. Nicht der Einzelne steht auf dem Platz im Mittelpunkt, sondern die Mannschaft gewinnt – oder verliert – gemeinsam. Auch aus Niederlagen lässt sich lernen... da bleibt kein Spielraum für überzogene Kritik und schon gar keine „Tänzer!“ Sie bestimmen durch ihr Verhalten, wie Kinder auch mit Enttäuschungen zurecht kommen!
5. Bitte verrichten Sie auf „Ton- oder Suggestivem“ für Ihren Zögling, dass Kindern doch nur Eigenen und „Stavallieren“!
6. Ihr Verein schätzt Ihr Engagement für die Kinder – ob als Fahrer, Mitarbeiter bei Veranstaltungen usw. Aber beim Spiel ist der Trainer doch selber allverantwortlich für die Betreuung der Kinder „Viele Köche (Trainer-Assistenten) verwenden den Brei (Spaß)!“
7. Die Integration von Kindern ausländischer Mitbürger gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Fußballs. Vermitteln Sie ihnen Fußball Nachwuchs der höherem Regelsetz gegenüber anderen Kindern jüngerer Herkunft und Hautfarbe – im eigenen und im gegnerischen Team!
8. Auch der Schiedsrichter gehört zum Spiel und versucht – wie alle Spieler – sein Bestes zu geben. Seien Sie stets fair zu ihm – auch als Vorbild für die Kinder Ihres Teams!

KONTAKT:
BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND
BRIENNER STRASSE 50 · 80333 MÜNCHEN · TEL: 089/542770-0

www.bfv.de

Unsere Schiedsrichter und ihre Ansetzungen

Corinna Hedt:

29.04. Wolfenbüttel – Schamerloh Fr. Regionalliga
 06.05. Koldingen – Tündern Herren Bezirksliga
 13.05. Gütersloh – Leipzig Frauen 2. Bundesliga Assi
 03.06. Ricklingen – Hameln A-Jugend Bezirksoberliga
 16.06. Ilten – Werder Hannover A-Jugend Bezirksoberl.

Andre Seidelmann:

13.05. TSV Engensen – SV Kirchhorst 1.Krs.Kl.
 20.05. SV Helstorf – SG Letter 05 Krs.Li.
 03.06. TuS Harenberg – FC Rethen 1.Krs.Kl.

Frank Taurat:

06.05. Koldingen – Tündern Herren Bezirksliga Assi
 19.05. Obershagen II – Schwüblingsen 4.Krs.Kl.
 20.05. Heeßel III – Hänigsen II 4.Krs.Kl.
 03.06. Yurd. Lehrte II – FC Burgdorf II 3.Krs.Kl.

Matthias Müller:

20.05. Uetze II – Laatzen II 2.Krs.Kl.
 03.06. Neuwarnbüchen – Wedemark B-Jgd.

Mario Seidelmann:

31.05. SG Ramlingen/Otze – FC Lehrte B-Jgd.
 Heinz Martens, SR-Obmann

HERTHA-Kurier

auch im Internet unter der Hertha-Adresse:
www.sv-hertha-otze.de
 Diese Ausgabe wird so schnell wie möglich dort zu sehen sein.

№1

in Burgdorf rund ums Bauen

Bauzentrum Brandes

Ihr Partner für Bauen und Renovieren

- Rundumservice
- Fachberatung
- Umfangreiches Sortiment
- Beratung vor Ort
- Anlieferservice
- Fachaustellung
- Finanzkauf
- Aufmaßservice vor Ort

So finden Sie uns: Leineweberstraße 1 · 31303 Burgdorf · Tel. 0 51 36/88 43-0 · Fax 0 51 36/88 43 10



JAZZ-DANCE / TENNIS / VORSTAND



CITY Schnellendienst Schließanlagen GmbH

31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (051 36) 89 54 22

Kleiner Bilderbogen vom Schützenausmarsch



Next Generation

Ein ganz besonderer Auftritt - Vor-Vorpremiere

Am 21.04. hatten die Mädels von Next Generation einen Auftritt bei einer Privatfeier. Nach der Show im November sind 6 neue Tänzerinnen dazugekommen, d.h. wir hatten nur einen Tanz, den alle zusammen tanzen können. Dieser Tanz war natürlich noch nicht fertig, da wir erst im Januar damit angefangen hatten und auch noch Osterferien waren. Macht nichts, der Tanz wurde geübt, es kam

noch einige Schritte dazu und eine schönes Ende wurde eingebaut. Kostüme waren auch da, also konnte es los gehen. Alle waren natürlich sehr aufgeregt,Tanz nicht fertig und schon vorführen.... Es ist aber alles gut gegangen und das Publikum war begeistert. An Hilke noch mal vielen Dank für die Unterstützung. **Kirsten**

Abteilung Tennis

Termine für die Kreissommerrunde

Für die Kreissommerrunde ist eine Herrenmannschaft gemeldet worden. Hier sind die Spieltermine:
17.06.07 10:00 Uhr Hertha Otze-SV Weetzen
01.07.07 10:00 Uhr Hertha Otze - TSV Wettmar
08.07.07 TV RW Ronnenberg - Hertha Otze

(Termin noch nicht bestätigt)
14.07.07 SV Fuhrberg I - Hertha Otze.
An den Heimspieltagen sind die beiden Plätze für den normalen Spielbetrieb gesperrt.
Abteilung Tennis, **Heinrich Sandau**

ARMIN BUCHHOLZ Sanitäranlagen • Gasheizungen

Schmiedestraße 3
30938 Großburgwedel - Wettmar
Tel. Betrieb (05139) 1528 • privat (05136) 6785

Vorstand Stand: 01.06.2007

- 1. Vorsitzender:** **Alfred Burgemeister**
Kapellenweg 3
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 86366
- Stellvertreter:** **Thomas Mühlhausen**
Stegefeldbusch 9
31303 Burgd.-Sorgensen
☎ (05136) 878449
thomas.muehlhausen@vr-web.de
- Willi Vorlop**
Demmoor 2
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7978
w.vorlop@novobauplan.de
- Geschäftsführer und Pressewart**
zugl. Geschäftsstelle
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 7445
mueller-pe@gmx.net
- Schatzmeister:**
Jens Pflugradt
Demmoor 2 A
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 896729
jens.pflugradt@henkel.com
- Mitgliederwart:**
Robert Wenzel
Weferlingser Weg 8
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 895025
robert.wenzel@vodafone.de

Abteilungen

- Fußball:**
Heinz Martens
Bruchsweg 36
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 84164
- Gymnastik:**
Susanne Ruhkopf
Burgdorfer Straße 10
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 85512
- Kinderturnen:**
Gundel Rehwinkel-Schmidt
Barnackersweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6705
gureh@web.de
- Tennis:**
Heinrich Sandau
Maschdamm 5
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 894556
m.sandau@htp-tel.de
- Sozialwart/In:**
Gudrun Scheller
Freiengericht 29
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6684
- Sieglinde Weidenbach**
Loheweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 81083
- Brunhilde Friedrich**
Röhnweg 9
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6527
- Hans-Jürgen Steinecke**
Worthstr. 28
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 84077
- Vereinsjugendleiterin:**
Corinna Hedt
Gartenstr. 10
30938 Wettmar
☎ (05139) 958624
Handy: 0162/6009217
corinna.hedt@t-online.de
- Triathlon:**
Heinz Döbel
z.Zt. über **F. Döbel**
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 83893
ironman.doebel@web.de
- Volleyball:**
Robert Wenzel
Weferlingser Weg 8
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 895025
- Wintersport:**
Peter Pöhler
Berghop 11
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7586
robert.wenzel@vodafone.de
- Platzwart:**
Orhan Demiray
Barwersweg
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 86606
- Ältestenrat:**
E.Brönnemann
B.Düttchen
F.-W.Claassen
W.Neubauer
F.Ruhkopf

Wer uns unterstützt,
den unterstützen wir.
An die Inserenten denken!!!



Wasserstadt-Triathlon in Hannover kann eine Zukunft haben Premiere mit kleinen Fehlern

Die 1. Auflage des Triathlons in der Wasserstadt Limmer beweist, dass der Dreikampf zum Volkssport taugt. Das ist das Fazit von dem Triathlon-Wochenende Anfang Juni.

1.300 SportlerInnen haben die Premiere auf dem Conti-Gelände mitgemacht. Am Sonntagabend beim Volkstriathlon (500 m Schwimmen/ 20 km Rad / 5 km Lauf) waren wie am Sonntag bei der Mitteldistanz (2/90/21,1 km) je ca. 650 Teilnehmer am Start. Leider waren die Herthaner nicht mit vielen Startern dabei. Lediglich Friedhelm Döbel als Einzelstarter und die Roth-Staffel „Just married + Opa Joggy“ wollten am Sonntag dabei sein.

Bei guten Bedingungen waren sie in der 3. Startgruppe, eine halbe Stunde hinter den Topleuten, im Stichkanal zum Mittellandkanal. Die Wasserqualität und Temperatur (ca. 20° C) waren angenehm, allerdings hatten fast alle, die die 2 km schwimmen mussten, einen Neoprenanzug an. In der ersten Startgruppe war mit Jan Raphael aus Sehnde der Favorit schon nach knapp 24 Minuten aus dem Wasser. Der Ironman Florida Sieger, der seit ein paar Jahren für den Deutschen Meister Hans Grohe Team Schramberg (Schwarzwald) startet, hat im Jahre 1996 schon einmal beim Otzer Triathlon mitgemacht. Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht und hatte im Ziel nach 3:55,25 Std. zwei Sportler aus Dänemark hinter sich gelassen.

Bei den Damen siegte die letztjährige Siegerin vom Ironman Germany in Frankfurt, Andrea Brede, vor Ute Mückel, der fast 40jährigen ehemalige Spitzschwimmerin der DDR, die in diesem Jahr ihre „Abschiedstour“ macht. Die beiden profitierten aber von dem Ausfall von Rebekka Eßmüller aus Hannover, die 300 m vor dem Ziel mit Kreislaufproblemen aufgeben musste.

Zu diesem Zeitpunkt war der Wettkampf für die meisten noch lange nicht zu Ende. Die drei Runden je 7 km Laufen waren zum Schluss ein hartes Stück Arbeit. Vorher waren die 90 km auf dem Rad ja auch schon kein Pappenstil.

Die vielen Zuschauer waren für die Läufer aber immer wieder ein guter Motivationsschub. Aber den Passiven wurde auch guter Sport geboten. Es waren auch immer Läufer zu sehen, so dass es nie langweilig war.

Etwas mehr als eine Stunde war Friedhelm Döbel langsamer als der Sieger. Nach 4:57,38 Std.

kam er in einer nie für möglich gehaltenen Zeit ins Ziel und wurde von den Fans empfangen. Acht der zehn Roth-Fahrer waren vor Ort um bald danach auch den Staffelläufer Frank Dsiosa aus Sorgensen zu begrüßen. Er lief die zweit-schnellste Staffellaufzeit. Somit wurde das Team um das frisch vermählte Paar 21. von 38 Staffeln. Vorher war seine Frau Carolin bei ihrem ersten Wettkampf geschwommen und Jo-



In Hannover waren die beiden Staffeln zusammen; von links: SchwimmerIn Ingo und Carolin, Radfahrer Josef und Heinz, Läufer Frank und Friedhelm

sef Lanfermann hatte die Radstrecke bewältigt. So starteten sie auch in der Franken-Triathlon-Hochburg Roth.

Ein guter Test für diesen Wettkampf, der aber die doppelten Distanzen aufzuweisen hat. Für die hannoverschen Veranstalter gibt es zwar für das nächste Mal noch einiges zu verbessern, doch für eine Premiere war es ein recht guter Wettkampf. Eine Mitteldistanz hatte es vor gut 10 Jahren das letzte Mal in Hannover und Umgebung gegeben. Auch der Zeitpunkt dieser Veranstaltung ist günstig gewählt, da die Spitzathleten drei Wochen vor Roth oder vier Wochen vor Frankfurt noch einen Test machen wollen.

Weiter so; kann man den Veranstaltern des Sport Augath Teams nur empfehlen. Von Hertha Otze wird bestimmt bei der nächsten Auflage auch wieder jemand dabei sein. **F.Döbel**

Langdistanz-Triathlon „Challenge Roth“ wieder mit Hertha-Startern Zwei Staffeln wollen ihre Kräfte messen

Es ist mal wieder so weit. Zum fünften Mal nehmen Otzer Triathleten am Challenge Triathlon im fränkischen Roth teil. Beim ersten Mal, 2001 beim letzten Ironman-Germany, waren noch 4 Einzelstarter von Hertha dabei. 2004 + 2005 waren Heinz und Friedhelm Döbel als Einzelstarter dort. Beim letzteren

war das erste Mal eine Staffel von Hertha am Start. Letztes Jahr waren vier Otzer dabei (1 Einzel/1 Staffel). Am 24. Juni 2007 werden zwei heimischen Staffeln ihre Kräfte messen.

Die Staffel „Just married + Opa Joggy“ mit dem frisch vermählten Ehepaar Carolin und Frank Dsiosa, die schwimmen, bzw. die Laufstrecke absolvieren wollen, haben mit Josef Lanfermann den Radfahrer der letztjährigen Staffel dabei. Die „Otzer Kartoffelsprinter“ sind zum dritten Mal unter dem Namen am Start. Allerdings immer in verschiedener Besetzung. In diesem Jahr wird Ingo Heppner, wie im letzten Jahr, die 3,8 km im Main-Donau-

Kanal schwimmen. Heinz Döbel, im letzten Jahr Marathonläufer, sieht sich die 180 km auf dem Rad an. Friedhelm Döbel, zuvor viermal Einzelstarter, übernimmt den Zeittransponder um die 42,195 km in Angriff nehmen.

Dabei hoffen die Aktiven auf viel Unterstützung von den vielen Zuschauern an der Strecke. Dabei werden auch vier Hertha-Fans sein. Waltraud (Walli) Lanfermann, Gisela Greinke (Freundin von Heinz D.) und Hanni und Joachim Wartmann werden das verlängerte Wochenende mitmachen. Das Quartier in Mühlstetten-Röttenbach, ca. 15 km vom Schwimmstart und Zielort Roth entfernt, ist den Otzern schon bekannt.

So eine große Abordnung von Hertha Otze war noch nie bei der Veranstaltung, wo 2.400 Einzelstarter und 500 Staffeln an den Start gehen. Ein Reisespektakel, das schon morgens um 6 Uhr mit dem ersten Schwimmstart beginnt und um 22 Uhr mir den letzten Finishern und einem großen Feuerwerk endet.

Die Siegerehrung am Montag nach dem Wettkampf ist nochmal ein Höhepunkt, bei dem alle Topathleten geehrt werden.

Platzierungen vom 1. Wasserstadt-Triathlon in Hannover

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	9.	233. (m)	35,09	2:36,11	1:46,21	4:57,38
Altersklassenplatz je Disziplin						
Otzer Kartoffelsprinter	21.	1:22,58	2:54,00	1:26,07	5:07,08	
		Carolin	Josef	Frank		

LAHMANN



Land-floristik

Burgdorfer Str. 26 31303 Burgdorf/Otze

www.lahmann-otze.de

Die Spargelhalle bleibt auch nach dem 24. Juni geöffnet.



TRIATHLON



18. Hamelner Triathlon mit Hertha-Quartett

Wettergott muss ein Triathlon-Herz haben

Wieder fing die Triathlonsaison in der Rattenfängerstadt Hameln an. Zum 18. Mal trug der ESV Eintracht Hameln den Triathlon im Südbad und rund um das Weserberglandstadion durch. Bei den fast 600 Teilnehmern war auch wieder ein Quartett aus Otze dabei.

Am Tag vor dem Muttertag (13. Mai) hatte es noch sehr stark geregnet, doch in der Nacht hatte es aufgehört und es sollten tolle Bedingungen für den Wettkampf sein.

Inzwischen ist es schon zwei Jahre her, als Joachim Wartmann nach dem Wettkampf seinen Zusammenbruch hatte. Er lies es sich mit seiner Frau nicht nehmen, bei dem Triathlon als Zuschauer dabei zu sein und seine Vereinskameraden anzufeuern. Aus dem Altkreis Burgdorf kamen nur wenige weitere Athleten. Und die mussten auch, wie die Herthaner, sehr früh an den Start. Die ersten Startgruppen waren nämlich den „Alten“ vorbehalten, und zu denen gehörten fast alle aus dem Altkreis. Der Jüngste war Ingo Heppner mit seinen fast 40 Jahren. Das ist eigentlich ein trauriges Bild für diese Region. Das heisst aber nicht, dass es keinen Nachwuchs gibt. Der Jugendbereich war sehr stark vertreten. Es gibt viele Talente, allerdings aus anderen Gebieten.

Die „Oldies“, also die Jahrgänge 1952 und älter durften als erste in das Wasser des Südbades Hameln. 500 Meter mussten alle absolvieren. Das ist für viele die unbeliebteste Disziplin, aber 500 Meter schafft jeder, der eine schneller und manche lassen sich etwas Zeit und haben das Teilnehmerfeld bei den 20 km Radfahren vor sich. Auf der Radstrecke war der Wind der größte Gegner, doch nach dem Wendepunkt hatten die Teilnehmer auch mal den Wind von hinten und der Tacho zeigte schon mal fast 50 km/h an. Hier sahen sich auch die Otzer entgegenkommen.

Schnell das Rad in der Wechselzone im Weserberglandstadion, „Heimat“ von Preußen Hameln, abstellen und auf den fast 5 km langen

Rundkurs zum Laufen. Da kam es schon vor, dass schnelle Läufer die Athleten der Gruppe, die 15 Minuten vorher gestartet waren, überholten.

Der Gewinner, Mark Twelsiek aus Lemgo, brauchte für die drei Disziplinen, inklusive Umziehen, nur 51:33 Minuten. Beste Dame wurde Lena Brunkhorst aus Hannover, die in der Hannoverischen Allgemeinen Zeitung die Fitneßserie betreut hat. Sie blieb als einzige Dame unter der magischen Stunde (58:50 Min.). Mit Ute Mückel war auch eine Spitzenathletin am Start, die allerdings gegen die jüngeren Triathletinnen, sie wird dieses Jahr 40 Jahre jung, nicht mehr immer weniger Chancen hat. Sie wurde aber noch 6. in der Damenwertung.

Die Otzer waren (natürlich) etwas langsamer. Doch auch ihre Leistungen konnten sich sehen lassen. Noch in die ersten Hälfte der Männerwertung kamen Friedhelm Döbel und Ingo Heppner. Die „älteren Herthaner“ Heinz Döbel und Arnim Goldberg waren im Ziel auch zufrieden. Arnim schaffte es bis auf zwei Sekunden an die Zeit aus dem letzten Jahr zu kommen. Bei der anschließenden Tombala hatten die Otzer auch noch zweimal Glück.

Wieder ein toller Wettkampf, ohne negative Begleitumstände. Auch das Wetter machte bis zum Schluß mit. Bei der Ziehung der letzten Tombolapreise fing es leicht an regnen, aber das war Teilnehmern und Organisatoren egal. Für nächstes Jahr haben sich die Herthaner beim Veranstalter schon wieder „angedroht“.

Friedhelm Döbel

Platzierungen vom 18. Hamelner Triathlon (500 m Schwimmen/20 km Rad/ca.4,6 km Laufen)

335 Finisher (m)	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Friedhelm Döbel	5. von 26	116.	1:05,22
Ingo Heppner	24. von 54	156.	1:07,58
Heinz Döbel	10. von 19	274.	1:19,20
Arnim Goldberg	16. von 19	323.	1:30,46

4. Hämelerwalder Volkslauf

Etwas neues: Allein zu einem Wettkampf

Meine Triathlonlaufbahn ist ja schon fast 15 Jahre, doch das hatte es noch nicht gegeben. Es fand sich leider kein anderer Herthaner um beim 4. Hämelerwalder Volkslauf dabei zu sein. Urlaub und Verletzungen waren die Gründe, dass ich am 22. April allein in den Lehrter Ortsteil fahren musste. Das Wetter war so schön, dass das Auto in der Garage blieb und ich einen „Duathlon verkehrt“ (Rad/Lauf/Rad) machte.

Natürlich kannte ich viele andere Läufer. Die 10 km Strecke hatte sich gegenüber den Vorjahren nicht geändert. Ich bin einer der wenigen Läufer, die bisher immer dabei waren. Die Serie soll auch weiterhin Bestand haben. Bei den 108 Finishern gab es große Zeitunterschiede. Der schnellste Läufer (Bastian Dobrick aus Eickenrode) war genau doppelt so schnell (34:28 Min) wie die langsamste Läuferin (1:08:56 Std.). Mit meiner Zeit von 42:59 Min. kam der 19. Platz heraus.

Nachdem der Flüssigkeitsverlust wieder aufgefüllt war konnte ich den Lauf auf dem Weg mit dem Fahrrad nach Haus noch einmal durch den Kopf gehen lassen.

F. Döbel

Platzierungen vom 4. Hämelerwalder Volkslauf (10 km Laufen)

108 Finisher	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Friedhelm Döbel	4.	19.	42,59

Platzierungen vom 7. Burgdorfer Citylauf

0,55 km (Bambini/40 Finisher)	Ges.-Pl.	AK-Pl.	Zeit(Min.)
John Giesberts	10.	10. (v.40)	2:31
1,1 km (Schüler/81 Finisher)	Ges.-Pl.	AK-Pl.	Zeit(Min.)
Felix Giesberts	16.	1. (v.13)	4:34
5,3 km (150 Finisher)	Ges.-Pl.	AK-Pl.	Zeit(Min.)
Holger Frese	63.	5. (v.11)	27:50
10,635 km (189 Finisher)	Ges.-Pl.	AK-Pl.	Zeit(Min.)
Friedhelm Döbel	40.	3. (v.13)	45:51
Dieter Steinbach (TTC)	112.	6. (v.12)	52:53
Irma Wartmann	133.	2. (v. 2)	55:20
Josef Lanfermann	135.	7. (v.12)	55:52
Arnim Goldberg	164.	10. (v.12)	61:16

7. Burgdorfer Citylauf mit immer weniger Triathleten / Josef L. immer dabei

Felix Giesberts gewinnt seine Altersklasse

Wann kann man schon mal zu einem Volkslauf mit dem Fahrrad fahren. Der 7. Burgdorfer Citylauf lädt gerade dazu ein. Obwohl das Wetter am Pfingstmontag (28. Mai) nicht ganz mitmachte, waren wieder einige Otzer und Herthaner dabei. Von den Triathleten waren aber schon mal mehr für diesen Lauf gemeldet. In diesem Jahr war nur ein Quartett angemeldet, was sich nach dem Warmlaufen auf ein Trio reduzierte. Ingo Heppner musste aufgrund von Wadenproblemen schon vor dem Start passen.

Bei den Läufen der Schüler und Jugend, bzw. dem 5,3 km Lauf waren aber schon vorher Herthaner unterwegs. Die Familie Giesberts war mit den beiden John und Felix am Start. John lief die 550 m (1 Runde) und belegte den 10. Platz. Sein Bruder Felix lief zwei Runden und war der schnellste in seiner Altersklasse. Dafür bekam er bei der Siegerehrung einen Riesen-Pokal.

Bei diesem Lauf mit 81 Jungen waren Läufer bis 15 Jahren startberechtigt. Felix ist aber erst 9 Jahre und be-

legte in der Gesamt-Wertung den 16. Platz. Er ist ein großes Talent. Er ist aber in jeder Sportart spitze. Mal abwarten für welche Sportart er sich später entscheidet.

Bei dem Lauf über 5,3 km hatte sich Fußballer und Vorstandsmitglied Holger Frese angemeldet. Für ihn war es seit langer Zeit mal wieder Volkslauf. Mit 27,50 Min. lag er in der ersten Hälfte der 150 Finisher über diese Strecke.

Die doppelte Strecke (10,635 km) wollten die drei „Alten“ Triathleten (und TTC Spieler Dieter Steinbach) absolvieren. Hier waren fast 200 Starter angetreten.

Sieger bei wurde Christan Giesler aus der „Läuferschmiede Kirchdorf“, der schon nach 35,54

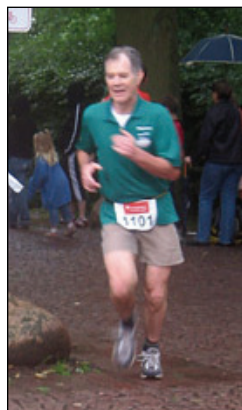
Min. im Ziel war. Da mussten einige noch eine, der drei Runden laufen. Noch unter die ersten 10 Männer „mogelte“ sich die schnellste Dame, Ulrike Dreißigacker aus Hannover. Sie ist in der deutschen Bestenliste über 10 km auf dem 5. Platz.

Als sie sich schon feiern lassen konnte, war der beste Herthaner, Friedhelm Döbel, gerade mal bei dem neunten Kilometer. Er kam in seiner Altersklasse aber noch aufs Treppchen (Ergebnisse siehe Tabelle). Bei der nassen, im Stadtpark auch matschigen, Strecke mussten die Läufer, gerade in den Kurven, vorsichtig laufen. Das sollte sich auch bei den Zeiten, gegenüber den Vorjahren, bemerkbar machen. Vergleiche konnten die Herthaner schon machen, denn sei waren schon oft

dabei, Josef Lanfermann war einer derjenigen, die bisher immer beim Citylauf teilgenommen haben.

Das soll auch im nächsten Jahr Bestand haben. Vielleicht machen dann wieder mehr Otzer mit. Es gibt so viele Leute, die sich mit Joggen fit halten, doch bei so einem Lauf vor der Haustür ist niemand zu sehen. Vielleicht im nächsten Jahr?!

Friedhelm Döbel





TRIATHLON



Spielbanken Marathon mit drei Hertha-Startern

Hannover-Lauf hat Spaß gemacht

Hannovers großer Lauf, so titelte die HAZ von dem Spielbanken Marathon. Immerhin waren 12.283 Meldungen bei acht Startfeldern an zwei Tagen eingegangen. Es war für jeden Freizeitsportler etwas geboten. Vom Kinderlauf (1,2 km) und Fun-Run (4,8 km) am Sonnabend, bis zu den Sonntagsläufen über 10 km, Halb-Marathon und dem „ganzen“ Marathon über 42,195 km und den Walkern (10 km) bis zu den Handbikern und Inlinern, die den Halb-Marathon absolvierten.

Bei sehr guten Bedingungen für Läufer und Zuschauer war schon morgens um 9 Uhr der erste Start vor dem Rathaus. Die Halb-Marathonies waren als erste Meute unterwegs. Hier war auch das größte Starterfeld. Immerhin waren 4.842 LäuferInnen gemeldet, von denen allerdings „nur“ 3.976 über die Ziellinie liefen. Das war ca. 20% Ausfall. Aber die wenigsten haben aufgegeben. Der große Teil der Nicht-Finisher war gar nicht angetreten. Sie hatten aus verschiedenen Gründen auf den Start verzichtet. Das ist aber durch den frühen Anmeldeschluß schon üblich, dass es 15-20% Ausfall gibt. Bei den anderen Läufen (Marathon 27%, 10 km sogar über 30%) war der Prozentsatz noch größer.

Vom SV Hertha Otze „wollten“ aber nur drei Starter beim Halb-Marathon laufen. Von der Triathlon-Sparte war nur Friedhelm Döbel dabei. Was ist los mit dem „harten Kern?“ Weitere Herthaner waren Irma Wartmann, die für die Sparkasse lief, und Björn Zühlke von den Fußballern. Aus dem Altkreis Burgdorf waren viele Läufer am Start. Darunter auch Frank Dsiosa, der in Roth beim Challenge-Triathlon in der Staffel den Marathon läuft, wie Friedhelm Döbel in der 2. Staffel mit Otzer Beteiligung.

Die Stimmung an der Strecke war an vielen Stellen sehr gut. Das war für hannoversche Läufer sehr ungewöhnlich. Das sehr schöne Wetter trug aber einen großen Teil dazu bei. Viele Privatleute hatten ihren Frühstückstisch an die Straße gestellt und sahen bei einem Gläschen Sekt den Läufern zu. An einigen Kneipen war schon viel Publikum, aus den Lautsprechern drönte schon Musik und die Leute an der Strecke protesteten den Läufern zu. Ab und zu sahen die Aktiven auch Bekannte an der Strecke, von denen sie angefeuert wurden. Das ist oft ein Motivationsschub. Wenn die Kondition nachlässt kann das schon viel helfen.

Die Läufer aus Kenia räumten erfahrungsgemäß die Siebprämien ab. Doch auch einige Läufer aus der Region Hannover waren auf den vorderen Plätzen. Von den Otzern war Friedhelm Döbel nach 1:35,52 Std. im Ziel. Für Björn Zühlke war der Lauf über 21,1 km nach genau 1:52 Std. zu Ende.

Platzierungen vom Hannover-Halb-Marathon				
(Finisher: 2901 Herren/1075 Damen)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit	
Frank Dsiosa (Sorgensen)	17.	59.	1:23,22	
Friedhelm Döbel	25.	417.	1:35,52	
Björn Zühlke	171.	1544.	1:52,00	
Irma Wartmann	Damen 3.	266.	1:54,43	



atthies GmbH

Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14 Tel. 05136 / 3533
31303 Burgdorf-Otze Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!

- Dachdeckerarbeiten**
- Dachflächenfenster**
- Zimmerarbeiten**
- Schornsteinbau**
- Solaranlagen**



Irma Wartmann kam kurz danach ins Ziel. Sie belgte den 3. Platz in ihrer Altersklasse, in der 27 Damen am Start waren; Glückwunsch Irma!

Die Marathonstrecke war geändert worden, so dass die Läufer eine große, statt 2 Runden laufen mussten. Das kam bei den Marathonies sehr gut an. Denen konnten die „halben“ beim Zieleinlauf schon geduscht zusehen. Die Stimmung auf den letzten Metern war wirklich toll. Zwei Stunden nach dem „langen“ war der 10 km Lauf gestartet worden, die dann mit den schnelleren Marathonläufern zusammen ins Ziel liefen. Das war der einzige

Punkt, den man den Veranstaltern als Kritikpunkt anlasten kann. Die Läufer, die ca. 3 Stunden über 42,195 km laufen, bekamen nur den geteilten Applaus mit den „Zehnern“.

Diesen Lauf kann man weiter empfehlen, und vielleicht sind im nächsten Jahr noch mehr Aktive dabei. Dazu können auch die Hertha-Mitglieder beitragen. Es wäre schön wenn der Ergebniskasten in einem Jahr mit mehr Herthanern gefüllt wird. Es muss ja nicht gleich der Marathon sein. Die 10 km schaffen auch die meisten „Hobby-Läufer“. Das Training kann beginnen! **F. Döbel**

7. Braunschweiger PSV-Duathlon

Endlich mal wieder das Fahrrad bewegen

Es gibt immer wieder neue Wettkämpfe und Erfahrungen. Endlich mal wieder einen Duathlon machen. Der 7. Braunschweiger PSV-Duathlon war am 15. April für Ingo Heppner und Friedhelm Döbel eine Reise wert. Bei tollen Bedingungen sollten die 160 StarterInnen 5,5 km Laufen, 26 km Radfahren und nochmal die gleiche Laufstrecke absolvieren. Die Teilnehmer kamen aus einem großen Umkreis (Kassel, Hamburg, Bremen). Da hatten es die beiden Otzer noch relativ nah. Aber auch bei diesem Wettkampf waren einige bekannte Gesichter dabei. Die Otzer können hinfahren wo sie wollen, sie kennen immer einige Athleten und werden auch erkannt. So wird der Name SV Hertha Otze in die (kleine) Welt heraus getragen.

Schon auf der ersten Laufstrecke zog sich das Feld auseinander. Die schnellsten brauchten für die 5,5 km Laufen keine 19 Minuten, die langsameren über

30 Minuten. Das setzte sich beim Radfahren fort. Der Gewinner Horst Wittmershaus aus Weyhe lief schon ins Ziel (1:18,05 Std.), da war ein Drittel der Aktiven noch nicht einmal vom Rad gestiegen.

Die Herthaner belegten Plätze in der ersten Hälfte (siehe Kasten). Friedhelm belegte in seiner Altersklasse sogar den 3. Platz.

Als Vorbereitung auf die Triathlonsaison ist der Duathlon eine hervorragende Veranstaltung, bei der der Wechsel Radfahren - Laufen das erste Mal unter Wettkampfbedingungen getestet werden kann. Auch das ist eine Veranstaltung, die sehr gut organisiert war und noch mehr Teilnehmer verdient hat. **F.D.**

Platzierungen vom Braunschweig-Duathlon				
(Finisher: 138 Herren/21 Damen)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit	
Friedhelm Döbel	3.	48.	1:35,21	
Ingo Heppner	14.	69.	1:39,05	



D. Abram

31303 Burgdorf / Otze
Rehweg 17
Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



AUS OTZER VEREINEN



Harmonische Jahreshauptversammlung des TTC Otze e.V.

TTC-NEWS • TTC-NEWS

Trotz der frühen Morgenstunde und trotz der Neuwahlen, waren fast 20 von 80 Vereinsmitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ins Vereinslokal „Gasthaus ohne Bahnhof“ erschienen. (Oder lag das an dem anschließenden Grünkohlessen?) Zuerst trug der 1. Vorsitzende Günther Levermann seinen „Bericht zur Nation“ vor. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Vereins. Danach folgten alle anderen Amtsinhaber mit ihrem Referat. Zum Schluss berichteten die Kassenprüfer: Dank der hervorragenden Arbeit des Kassenwartes konnten sie verkünden, dass der Verein gesund ist und die Kasse 1a geführt war. Darüber hinaus war auch das Bier bei der Kassenprüfung wohl temperiert. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Nun standen die Neuwahlen an. Bedauerlicherweise hatte unser Kassenwart Arno Döbel schon im Vorfeld seinen Rückzug aus persönlichen Gründen bekannt gegeben. Nach über 30 Jahren Kassenführung ein herber Verlust für den Verein. So konnte zum ersten Mal seit langer Zeit der Vorstand nicht komplett wiedergewählt werden. Da die Aufgabe des Amtes schon seit Anfang des Jahres feststand, war nach kurzer intensiver Suche ein neuer Kassenwart gefunden. Unser neuer Kassenwart ist nun eine Kassenwartin und heißt Gabriele Hunze. Vielen Dank liebe Gabi, dass du das für unseren Verein wahrnimmst. Der restliche Vorstand wurde komplett einstimmig wiedergewählt. Unter Punkt Verschiedenes wurde noch beschlossen, die Trainingszeiten für die Jugendlichen zu tei-

len. Der im Moment große Zulauf musste besser koordiniert werden. Die Trainingszeiten sind jetzt Dienstag von 18 - 19.30 Uhr und Freitag von 17 - 18.30 Uhr. Obendrein wurde dem Antrag zugestimmt, die Beitragssätze nach über 15 Jahren um jeweils 0,50 € anzuheben. Die Ausgaben für den Tischtennis-Verband, Landessportbund etc. sind derart gestiegen, dass das unumgänglich war. Nach gut 2,5 Stunden servierte Gastwirt Jürgen Sievers den hungrigen und zufriedenen Mitglieder endlich den Grünkohl.

Jahresabschluss der Punktspielrunde

Die Saison ist zu Ende. Leider bewahrheitete sich die Prognose, dass die 1. Herren wieder aus der Bezirksklasse absteigen musste. Diese Klasse war eine Nummer zu groß für uns. Mit etwas mehr Glück wäre vielleicht mehr drin gewesen, aber es hat nicht sollen sein. Die 2. Herren hat stark angefangen und bedauerlicherweise auch stark nachgelassen, so dass nur ein Vorletzter Platz herausgesprungen ist. Dagegen konn-

te die 3. Herren den 2. Platz erobern. Die Mannschaft bestand aber auch aus ca. 300 Jahre geballte Altmeisterkompetenz. Sehr erfreulich war wieder das Abschneiden unserer Jugendmannschaften. Das Spielverhältnis von 42:14 zu 42:15 hat den Ausschlag gegeben, das unsere 1. Schüler B-Mannschaft nur den 3. Platz belegte. Das war Pech Jungs. Trotzdem großartige Leistung. Die 2. Schüler B-Mannschaft war erstmals am Start und hat diese Saison zum lernen genutzt. Immerhin konnten sie den 8. Platz belegen. Die 2. Jugendmannschaft in der Aufbauklasse hat sich gegenüber der Vorrunde auch gesteigert und belegte ebenfalls einen guten 8. Platz. Noch besser war die 1. Jugendmannschaft, die in der 2. Kreisklasse einen sehr guten 3. Platz belegen konnten. Am 31.8. wollen wir ein Abschluss- bzw. Anfangsgrillen veranstalten. Dazu sind schon mal alle Jugendlichen + Eltern herzlich eingeladen.



Tag der offenen Tür

mit Kaninchenausstellung am

29. Juli 2007

in Otze im Gasthaus „ohne Bahnhof“
von 10 bis 17Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich die
Kaninchenzüchter von F 404 Otze



Jungtierschau am 29. Juli 2007

Es ist wieder soweit. Am Sonntag, dem 29. Juli, findet ab 10:00 Uhr unsere Jungtierausstellung bei Jürgen Sievers im Garten des Gasthauses „Ohne Bahnhof“ statt. Wir werden ca. 70 Kaninchen ausstellen. Die Bewertung findet wieder in der Öffentlichkeit statt. Unser Bewertungsrichter Jens Jadschke aus der Wedemark wird die Kaninchen begutachten und steht für Fragen dann gern bereit. Unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ werden wir versuchen, den Tag für uns und unsere Gäste so zu gestalten, dass alle zufrieden sein können. Der Gedanke eine Bewertung in der Öffentlichkeit durchzuführen, ist vor nun bereits 7 Jahren von uns ins Leben gerufen worden. Dies war damals absolutes Neuland bei den Kaninchenzüchtern, aber es hat sich bewährt. Seitdem haben wir einen stetigen Besucherzuwachs zu verzeichnen. Wir hoffen auch in diesem Jahr, dass wir wieder viele Gäste im Garten von Jürgen Sievers begrüßen können. Für die kleinen Besucher werden wir unter anderem ein Torwandschießen organisieren. Der beste Schütze erhält einen kleinen Erinnerungspokal. Darüber hinaus werden wir zeigen, wie bei einem Kaninchen die Krallen fachmännisch geschnitten werden und geben Hobbytierhaltern wichtige Tipps für ihre Kaninchen. Für das leibliche Wohl wird in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr gesorgt sein, denn so lange wollen wir an diesem Sonntag für unsere Besucher da sein.

Hans-Werner Rau

 über 25 Jahre

Holz- + Kunststoff-+ Alu-
fenster
Haustüren
Rolläden • Markisen
Wintergärten
alle Maße.
Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen
Kundendienst.
Beratung vor Ort.

 **KERPEN**
BAUELEMENTE G.M.B.H.

Gartenstr. 7 • Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 77 93



Überlegene Siegerin mit dem Einzel- und Mannschaftspokal: Birte Moldenhauer; rechts: Team-Gewinnerinnen Götterhämmerung

Schützenmehrkampf 2007 Ergebnisse

Herren Mannschaft	Punkte	Damen Mannschaft	Punkte
1. Die glorreichen Vier	1570	1. Götterhämmer.Hertha Otze	1356
2. Schützenv.Meyenfeld 2	1414	2. DRK	1314
3. Burgdorfer Schützen	1410	3. Aue-Rosen 2	1295
4. Feuerwehr 2	1399	4. BuKiBa Damen	1222
5. Feuerwehr 1	1398	5. Feuerwehr-Frauen	1209
6. Hertha Otze Triathlon	1386	6. Schützenv.Meyenfeld 2	1157
7. Die Klemdorfer	1384	7. Aue-Rosen 1	1067
8. Zuchthof Prieß	1368		
9. Hari	1333		
10. Buckskinners Otze	1316		
11. Bukiba	1314		
12. Schützenv.Meyenfeld 2	1256		
13. Feuerwehr 3	1235		
14. Wizies	1197		
15. Hertha Otze Boule	1185		
16. Burgdorfer Schützen	1128		
17. Die Rosen	1123		

Einzel Herren (63 Teiln.) Punkte	Jugend Mannschaften Punkte
1. Michael Reh (Glorr.Vier) 416	1. Fantastic 4 1187
2. Arne Bernhard (Glorr.Vier) 416	2. Vier Ausrufezeichen 1163
3. Reinhard Reh (Glorr.Vier) 413	3. BGM 1036
5. Peter Rüssmann (Feuerw.) 391	
6. Sven Prieß (Zuchthof Pr.) 388	
7. Udo Schubert (Klemdorf) 385	
8. Friedhelm Döbel (Triathlon) 382	
9. Hartmut Jung (Triathlon) 382	
11. Torsten Scholze (Feuerw.) 371	
12. Peter Daug (BuKiBa) 368	
13. Gustav Buchholz (Feuerw.3) 367	
14. Helmut Beier (Feuerw.1) 366	
14. Holger Zielonka (Wizies) 366	

Kinder Mannschaften Punkte	Einzel Kinder (20 Teiln.) Punkte
1. Girls-Team 486	1. Hanna Döbecke (GirlsTeam) 182
2. Lustigen Lachgummis 461	2. Leon Bianga (Einzel) 181
	3. Timo Ristau (Einzel) 180
	4. Kathar. Wzietek (Lachgummi) 177
	5. Sina Sievers (GirlsTeam) 154

Vergleichsschießen um den Otzer Dorfpokal 2007 Ergebnisse

Herren Mannschaft	Ringe	Einzel Herren	Ringe
1. Feuerwehr I	214	1. Alexander Jung (Feuerw.III)	57
2. Feuerwehr III	213	2. Hartmut Jung (TTC I)	56
3. TTC I	212	3. Ronald Dralle (F 404 I)	55
4. Schule Otze	212	Lothar Geseller (Feuerw.I)	55
5. Ortsrat Otze	199		
6. Kaninchenverein III	194		
6. Feuerwehr II	194		
8. Kaninchenverein II	185		
9. Kaninchenverein I	178		
10. TTC II	169		
11. AG Dorf	167		
11. Kleingärtner-Verein II	167		
13. Kleingärtner-Verein II	148		
Feuerwehr IV	**214		
Feuerwehr V	***210		

***= 4 Schützen **= 3 Schützen

Volleyballer beim Mehrkampf Warum nur so früh?

20. Mai 2007; 10 Uhr; Otze Schützenheim. 4 noch müde Frauen wollten für die Volleyballsparte die Fahnen hoch halten. Hatten wir doch in den vergangenen Jahren immer gut abgeschnitten. Was für ein Druck. Leider mussten wir auf zwei treffsichere Frauen aus den Vorjahren verzichten, aber wir haben uns guten Ersatz „eingekauft“. Es startete für die Götterhämmerung Elke San-dau, Ulrike Bertram, Ulrike Junga und Birte Moldenhauer. Nach der Anmeldung ging es gleich zu unseren Angst-disziplinen: Armbrust- und Bogenschießen. Nach dem ein vermutlicher Anschlag auf mein Leben (Zusammenbruch eines Schemels) fehlge-schlagen ist, gingen alle Pfeile von uns beim Armbrustschießen ins Ziel. Auch beim Bogenschießen trafen wir alle den Strohballen, das war schon einmal ein Fortschritt. Nächstes Jahr nehmen wir uns die Zielscheibe vor. Als nächstes wollten wir uns an dem Luftgewehr und der Pistole probieren. Nach einer kurzen Einweisung konnten wir auch hier unsere Zielsicherheit unter Beweis stellen. Nach so viel Kampf stürmten wir erst einmal das tolle

Unseren Joker haben wir beim Ringe werfen gesetzt, was sich auch als ein glückliches Händchen erwies. Hier erzielten wir alle unser bestes Ergebnis. Mit viel Spaß und bei super Wetter absolvierten wir auch noch die restlichen Aufgaben. Doch nun begann die lange Wartezeit. Uli 2, besser bekannt als Bambi, musste die Runde leider verlassen, da noch die Arbeit rief. Auch Elke und Ulrike konnten nicht mehr bis zur Siegerehrung in Otze bleiben. So musste ich ganz alleine vom Team, aber mit Unterstützung unseres Spartenleiters Robert samt Familie, auf die Verkündung der Ergebnisse warten. Sehr zur Freude konnten wir durch eine starke mannschaftliche Leistung den ersten Platz belegen, auch in der Einzelwertung gelang es mir den Titel zu erzielen. Da war die Freude natürlich doppelt groß. Nach diesem tollen Tag werden wir natürlich auch nächstes Jahr wieder versuchen eine starke Truppe aufzustellen zu können. Ein besonderer Dank geht an Elke, die uns super unterstützt hat und in der Einzelwertung einen 8. Platz belegen konnte.

Birte Moldenhauer



Kuchenbuffet und stärken uns für die verbleibenden 6 Disziplinen. Bei einer ersten Hochrechnung stellten wir mit verstaunen fest, dass ich bei allen 4 vorangegangenen Aufgaben jeweils 44 Punkte erzielen konnte. Was für ein Anfang und Ohmen? Ab jetzt genoss ich einen besonderen Service. Vor jeder Station wurden meine Muskeln mit einer kleinen Massage gelockert. (Ganz legales Doping). Beim Darten erkannte man, wer regelmäßig in Kneipen gastiert oder doch nur kontrolliert?

Zehnkampf der Schützen Volleyballerinnen siegten souverän

Nur (relativ) wenig Herthener, aber auch „allgemeine“ Otzer, waren beim diesjährigen Schützenmehrkampf dabei. Beim Aufbau der Hindernisse am Sonnabend war es noch sehr regnerisch. Aber am Sonntag, dem 20. Mai, sollte das Wetter besser werden als die beste Vorhersage. Die zehn Disziplinen haben allen 150 Teilnehmern wieder viel Spaß gemacht. Wann hat man schon mal die Möglichkeit mit einer Armbrust oder einem Bogen zu schießen. Aber auch mit Pistole, Luftgewehr, Blasrohr oder dem „Vogel“ schießt man nicht jeden Tag. Bei der Siegerehrung gab es einige Überraschungen. Die Punktzahlen waren gegenüber der Vor-

jahren, z. T. weitaus höher (siehe Tabelle). Bei den Damen ging der Einzel- und auch der Mannschaftssieg an die Volleyballerinnen. Das Team profitierte von Birte Moldenhauer, die im Einzel 422 Punkte erreichte, besser als die besten Herren. Bei den Herren waren die „Glorreichen Vier“ nicht zu schlagen. Das Team aus Burgdorf? stellte auch die besten drei Einzelstarter, die alle über 400 Punkte erzielten. Einige Otzer waren auch unter den besten zehn Platzierten. Bei dem schönen Wetter machten es sich die Teilnehmer, aber auch Zuschauer noch einige schöne Stunden. Eine tolle Veranstaltung, die eigentlich noch mehr Otzer verdient hätte.

Ihre eigene Ferienwelt

Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,-,-. (kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



worauf Sie sich verlassen können

Barnackersweg 6 • 31303 Burgdorf-Otze • Tel. 05136/28 96
E-Mail: heuer-burgdorf@t-online.de

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

50 Jahre

Thomas Brackmann
13.08.
Elvira Mathes
17.08.

60 Jahre

Eckart Peters
14.08.

73 Jahre

Günther Levermann
03.07.

79 Jahre

Erwin Goebel
24.08.

82 Jahre

Alfred Jordan
25.08.

83 Jahre

Willi Rinkel
23.07.

Was geschieht / geschah noch in Otze

111 Jahre Otzer Bahnhof

Am 1. Mai 2007 feierten mehr als 150 Otzer und Gäste auf dem Parkplatz am Otzer Bahnhofpunkt, wie er jetzt heißt, das 111-jährige bestehen. Da man das Bahnhofsgebäude ja damals in einer Nacht- und Nebelaktion dem Erdboden gleichgemacht hat, wurde auch die Gaststätte „Zum Bahnhof“ spontan in „Ohne Bahnhof“ umgetauft. Heinrich Raupers hatte schon in der Jubiläumsausgabe Nr. 100 im Hertha-Kurier zur Geschichte der Eisenbahn und besonders über den Otzer Bahnhof als damaliges „Tor zur Welt“ berichtet. Auch bei der 111-Jahrfeier informierte er die Besucher in Frack und Zylinder über die Historie des Otzer Bahnhofs. Die Band „Jazz Buddies“ sorgte für flotte Unterhaltung und verhungern oder verdursten brauchte auch keiner. Da ein Traumwetter, wie sich das gehört, herrschte, war dem Spaß Tür und Tor geöffnet. **Peter Müller**



AG Dorf e.V. Otze

Die AG Dorf Otze sucht einen Namen für den Bereich in der Ortsmitte, wo die drei renovierten Häuser (**Speicher „Backs“, Backhaus und Altenteilerhaus**) stehen.

Alle Otzer sind aufgerufen, bei der Namensfindung zu Helfen.

Vorschläge bitte an:
Dietrich Vollbrecht, Burgdorfer Str. 8,
Telefon (05136) 3210 oder
einfach in den Meckerkasten vom SV
Hertha Otze vor dem „Gasthaus ohne
Bahnhof“ werfen. **Peter Müller**



TUI ReiseCenter

REISEBÜRO WOLF GmbH

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

Juli 2007

- | | |
|----------------|-------------|
| 01. Pia | Altsinger |
| Thomas | Pohl |
| 03. Günther | Levermann |
| 04. Ulrich | Obst |
| Désirée | Sage |
| 05. Jens | Hanke |
| 06. Karl Heinz | Baranowski |
| Carsten | Ritter |
| Crissi | Ramos |
| 07. Cornelia | Kaiser |
| Annegret | Beier |
| 08. Janniik | Baxmann |
| 09. Carsten | Lahmann |
| 11. Rolf | Matthies |
| Stephanie | Pätsch |
| 12. Reiner | Meldau |
| Miriam | Carlens |
| 12. Patrick | Baxmann |
| 13. Paula | Fehling |
| Mandy | Schulz |
| Jens-Holger | Komm |
| Saranda | Kastrati |
| Hugo Levin | Märkert |
| 14. Kirsten | Buchholz |
| Tobias | Kaminski |
| Karsten | Sievers |
| Louis Fynn | Kietzmann |
| 16. Klara | Fehling |
| 18. Torsten | Scholze |
| Margrit | Rutten |
| Annkathrin | Mahnkopp |
| Laurenz | Rubba |
| 19. Charlotte | Grotheer |
| 20. Christian | Prondzynski |
| Marc | Lindner |
| Svenja | Hille |

- | | |
|--------------|-------------------|
| 21. Ramona | Badtke |
| Jan Moritz | Neben |
| 22. Bastian | Badtke |
| Dina | Lorek |
| Anja | Dorstewitz |
| 23. Petra | Jung |
| Willi | Rinkel |
| Sven | Hansen |
| Sjanie | Hindenberg |
| 24. Katrin | Wenzel |
| 25. Jessica | Hinte |
| Christian | Schön |
| Serhat | Demiray |
| 26. Olaf | Sievers |
| Pia | Kampe |
| 27. Hannah | Märkert |
| Mareike | Deutsch |
| 29. Gundel | Rehwinkel-Schmidt |
| Georg | Behrens |
| Sina | Heuer |
| 30. Kimberly | Heuer |
| 31. Uwe | Hedt |
| Timo | Ristau |
| Inga | Hey |
| Leonie | Müller |
| Vanessa | Anton |

August 2007

- | | |
|---------------|--------------|
| 01. Johanna | Lahmann |
| 05. Torsten | Sander |
| Svenja | Grotheer |
| Daniel | Schrader |
| 06. Gerald | Brückner |
| Jürgen | Rinkel |
| Fritz | Ruhkopf |
| 07. Sieglinde | Weidenbach |
| 08. Wilhelm | Neubauer |
| Stella | Roll |
| 09. Anna | Latzel |
| 10. Stefanie | Kietzmann |
| Lea | Brackmann |
| 11. Roxana | Löw |
| Nathalie | Suppé |
| 12. Sabine | Luek |
| Torben | Wollschläger |
| Janina | Gernert |
| Katharina | Liebich |
| 13. Thomas | Brackmann |
| 14. Carsten | Badtke |
| Matthias | Buckmann |
| Eckart | Peters |
| Klaus | Engel |
| 15. Chiara | Meyer |

- | | |
|-----------------|-------------|
| 16. Erika | Melde |
| Gesa | Mohrholz |
| 17. Stefanie | Mierswa |
| Hans-Joachim | Wartmann |
| Kai-Uwe | Suppé |
| Lucas | Bertram |
| Elvira | Mathes |
| 18. Olaf | Schlue |
| Gabriele | Umann |
| Chiara | Laßner |
| 19. Andreas | Fandrich |
| Laura | Rinne |
| Susanne | Ruhkopf |
| 20. Melanie | Moss |
| 21. Thomas | Ernst |
| Tom | Vollbrecht |
| André | Mazurek |
| 22. Florian | Hinz |
| 23. Ingo | Neben |
| Niklas | Peisker |
| Sebastian | Kühn |
| 24. Erwin | Goebel |
| Marc | Krull |
| Christian | Krull |
| Anja | Piel |
| 25. Alfred | Jordan |
| 28. Silvia | Daschkowski |
| 29. Tim Henrick | Stecker |
| 30. Ann-Cathlin | Riepe |

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **19. August '07.**

Abgabeschluß der Berichte ist

Mittwoch der

1. August 2006.

Bitte gebt die Berichte so früh wie möglich ab.

Danke

SV Hertha Otze

begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Gymnastik

Jana Wuttke	26.02.07
Sabrina Schwenke	12.04.07

Kinderturnen

Fiete Angermann	02.03.07
Leona Eikenberg	20.03.07
Jannik Baxmann	26.02.07

Aktuelle Mitgliederzahl 737

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen

ANTEC

Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS

Haacke



Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766



Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2007

Juni 2007

30. Feuerwehr Otze Fahrt ins Blaue, Anmeldung an Gustav Adolf Buchholz, Tel.: 2417

Juli 2007

30. SV Hertha Otze Elternversammlung, „Gasthaus ohne Bahnhof“, 20:00 Uhr

September 2007

8. SV Hertha Otze Tag der offenen Tür

24.-30. AG Dorf e.V. Otze **Otzer Woche**

24. AG Dorf e.V. Otze Pilgern in der Neuzeit: „Mein Jakobsweg“, 20:00 Uhr, Feuerwehrhaus, Vortrag Pastor Brück, Immensen

Oktober 2007

10. AG Dorf e.V. Otze „Unbekanntes und Kurioses über Burgdorfer Aue“, 19:30 Uhr, Backs, Vortrag Brigitte und Dieter Heun

31. 10 - 16.11. OTZENIA Otze Preisschießen für Jedermann

November 2007

5. AG Dorf e.V. Otze Halbtagsfahrt mit Frau Eckhardt „Adelsitze zwischen Süntel, Deister und Bückebergen“, Abfahrt 12Uhr Lindenbrink, Anmeldung bei Werner Osterloh, Tel.: 83363

14. AG Dorf e.V. Otze „Zum Wilhelm Busch Jahr“, 19:30 Uhr Backs, Vortrag Eberhard Hußmann, Burgdorf

24. OTZENIA Otze Preisverteilung Preisschießen

Dezember 2007

12. AG Dorf e.V. Otze Adventsfeier, 19:30 Uhr Backs

Hertha Otze: Ab Oktober bis April jeden Montag um 18:00 Uhr, Skigymnastik

Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus)

Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile

31303 Burgdorf - Otze

Weferlingser Weg 22

Telefon (05136) 893236 + 893237

Fax (05136) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft ■ Längere Lebensdauer
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie

VARTA
THE BATTERY EXPERTS